Sonnabend, 2. Juni. (Abend-Ausgabe.)

Danziger Zeitung.

№ 10372.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition Ketterhagergasse No. 4 und bei allen Kaiserlichen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 ℳ, durch die Post bezogen 5 ℳ — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1877.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Athen, 2. Juni. In der Kammer legte Ministerpräsident Comunduros das Programm des neuen Cabinets dar. Dazu gehört die Verdoppelung des Armeebestandes, die Einziehung der Reserven und ein Aufgebot von Freiwilligen, was die Aufnahme einer Anleihe und eine Erhöhung der Steuern nothwendig machen werde.

Telegraphische Nachrichten der Danziger Zeitung.

Wien, 1. Juni. Die „Politische Correspondenz“ meldet telegraphisch aus Bukarest von gestern, das 9. russische Armeecorps beziehe in der Stärke von 25 000 Mann im Laufe dieser Woche ein Lager bei Dudesti in der Nähe von Bukarest. Kaiser Alexander werde, falls die Eisenbahnlinien bis dahin wieder practicabel seien, am Abend des 6. d. in Plojeschti eintreffen, das Hoflager des Kaisers werde in dem Sommerpalais des Fürsten zu Kotrotscheni sein.

— Von der „Presse“ wird den über die Rückkehr des Reichs-Kriegsministers nach Wien circulirenden verschiedenen Gerüchten gegenüber hervorgehoben, daß der Reichs-Kriegsminister Graf Bylandt-Rheydt nicht plötzlich aus seinem Urlaube nach Wien zurückberufen worden sei, sondern seinen Urlaub dem vorher aufgestellten Programm gemäß ausgenutzt habe. Daß die vielbesprochene Conferenz des österreichischen und des ungarischen Ministers für Landesvertheidigung sich nicht mit Mobilmachungsmaßregeln befaßt habe, gehe aus der Thatsache hervor, daß der Reichs-Kriegsminister den Tag, wo jene Conferenz stattgefunden, auf der Reise in Prag zugebracht habe.

Rom, 1. Juni. Der Papst hat gestern wieder eine größere Anzahl von Pilgern empfangen. — Im nächsten Consistorium sollen die Erzbischöfe von Wien und Agram, sowie ein Franzose und ein Italiener zu Cardinälen ernannt werden. — Der Präsident des preußischen Landtages, v. Bennigsen, der während seines hiesigen Aufenthalts auch von dem Kronprinzen Humbert empfangen wurde, ist nach Neapel abgereist.

Petersburg, 1. Juni. Von Tiflis 31. Mai wird gemeldet: Am 29. d. Mts. früh zog türkische Cavallerie von Saganli her herunter nach Kars zu. General Loris-Melikoff schickte am Abend desselben Tages eine starke Colonne unter Befehl des Generals Fürsten Tschawtschawadse nach Ardas. In der Nähe von Begli wurden die Türken von drei Seiten zugleich angegriffen und gänzlich geschlagen. Die Russen erbeuteten 2 Berggeschütze, 4 Munitionskarren, 2 Feldzeichen und viele Gefangene, unter diesen befand sich ein Stabsoffizier der regulären Armee. Der Verlust der Russen beträgt 6 Todte und 30 Verwundete. Die Türken haben über 100 Todte. Im Handgemenge hat sich besonders das Nishegorodsche Regiment hervorgethan.

Danzig, 2. Juni.

Wie man der Wiener „Presse“ aus Berlin berichtet, ist es möglich, daß der Prozeß Diest-Daber noch ein Nachspiel erfährt. Der Verurtheilte hatte das Pikanteste von dem, was er zu veröffentlichen wußte, von Herrn v. Thile erfahren, und Thile war Unterstaatssecretär im Auswärtigen Amt, des Kanzlers erster Beamter. Er soll dasselbe wieder von dem verstorbenen v. Savigny gehört und kritiklos und vielleicht nicht ohne inneres Behagen nacherzählt haben. Leichtsinnig ist es freilich, vermeintlich Aeußerungen eines Todten über dessen persönlichen Gegner einem Manne wie Diest-Daber mitzutheilen, von dem Herr v. Thile, ein Verwandter Diest's, wissen mußte, daß er nicht zu schweigen weiß und dazu auch nicht die geringste Lust hat. Nach dem Berichterstatter der „Presse“ spricht man in unterrichteten Kreisen von einer Disciplinaruntersuchung, wenn nicht auf andere Weise eine Remedur eintritt. Freilich haben wir schon der sensationellen politischen Untersuchungen und Prozesse in den letzten Jahren genug und mehr gehabt, als unserem Rufe gut thut. Herr v. Thile legte bekanntlich sein Amt nieder, weil er sich schließlich nicht mehr mit Fürst Bismarck verständigen konnte, ähnlich wie Herr v. Gruner.

Wir sehen hier wieder den innern Zusammenhang zwischen den Ultramontanen und den Agrariern, der auch bei den letzten Wahlen in Wahlen in Westpreußen so scharf zu Tage trat. Die Persönlichkeiten spielen in der Politik oft eine bei Weitem größere Rolle, als man gemeinhin annimmt. Herr v. Savigny hoffte nach 1866 Kanzler zu werden, und als sein Ehrgeiz nicht befriedigt wurde, da organisirte er aus Haß gegen Bismarck die demselben todtfeindliche Centrumspartei. Hr. v. Wedemeyer-Schönrade schuf die Agrarier, um dem Junkerthum das, was ihm auf politischem Gebiete für immer verloren war, auf wirthschaftlicher Grundlage wieder einzubringen. Jener stachelte den religiösen Fanatismus, dieser den berufsmäßigen Egoismus auf, um eine Aenderung der Dinge herbeizuführen. In der Kette Savigny-Thiele-Diest-Wedemeyer sehen wir eine Verbindungsreihe zwischen beiden Parteien, eine, aber nicht die einzige.

Als der Agrarismus nicht die gehofften Dienste that, da sank man zu andern Mitteln herab. Es begann die Verleumdungsaera. Was bisher in kleinen Conventikeln geklatscht worden war, sollte nunmehr zu Markte gebracht werden. Wedemeyer stellte aus dem Material eine Broschüre zusammen, welche dem ganzen bisherigen System den Todesstoß geben sollte. Wedemeyer, Diest und einige Andere, die sich, wie Herr v. Diest in seiner Broschüre erzählt, solidarisch verbunden hatten, theilten am 26. Juli 1875 dem Kaiser nach Gastein mit, daß der Kampf nunmehr aufgenommen werden würde; gleichzeitig machten sie den Monarchen auf die demnächst erscheinende Broschüre Wedemeyer's aufmerksam. Da muß Wedemeyer zuletzt zur Ueberzeugung gekommen sein, daß die Anklagen auf falscher Basis beruhten. Er forderte das bereits zum Druck eingesandte Manuscript aus der Druckerei zurück, angeblich um einer Correctur willen, er schoß sich dann eine Kugel durch den Kopf, und das Manuscript ist in seinem Nachlaß — wie wieder Herr v. Diest selbst erzählt — nicht aufzufinden gewesen.

Leider hatte Wedemeyer die Unvorsichtigkeit begangen, Diest Einsicht in sein Manuscript zu gestatten, und dieser machte dann in seiner Weise Gebrauch davon. Hatte das ganze Vorgehen, so lange Wedemeyer an der Spitze stand, immerhin etwas Ritterliches gehabt, so bot es nunmehr, da der „Ritter“ von der traurigen Gestalt mit seinen ritterlichen Waffen den Kampf fortzusetzen unternahm, nur noch ein widerliches Schauspiel dar. In dem gestern vor 8 Tagen in Berlin stattgefundenen Prozeß fand der Kampf seinen traurigen Abschluß. Doch wir wollen nicht weiter mit einem Todten rechten, wenn derselbe, wie es jetzt den Anschein hat, das schwere Schicksal in das Nichts zurückzusinken, wenigstens mit Würde zu tragen versteht.

Es ist wahrscheinlich, daß die deutschen Commissarien für die Handelsvertragsverhandlungen mit Oesterreich in der ersten Hälfte des Juni, vielleicht schon im Laufe der nächsten Woche, nach Wien zurückkehren werden. Vor längerer Zeit hieß es, daß die Fortsetzung der Berathungen möglicherweise in Berlin stattfinden würde. Man scheint jedoch deutscherseits auf von der österreichischen Regierung kundgegebene Wünsche hin hierauf in entgegenkommender Weise verzichtet zu haben. Oesterreich ist ja in der schwierigen Lage, daß parallel mit den Verhandlungen mit Deutschland immer auch eine Verständigung zwischen den Vertretern seiner beiden Reichshälften gesucht werden muß. Dies kann aber der Natur der Sache nach ohne Störung und Zeitverlust nur in Wien geschehen. Die Fortsetzung der Verhandlungen wird übrigens, was die Einigung über die Tarif-Positionen betrifft, nur dann Aussicht auf Erfolg gewähren, wenn man in Wien weit mehr, als es bis jetzt den Anschein hat, den egoistischen Wünschen einzelner Industriezweige Widerstand leistet, und wenn man es aufgiebt, betreffs irgend einer Position, auf welche Deutschland Gewicht legen muß, Erhöhungen zu fordern.

Bekanntlich hat der Papst bei seiner neulichen Anrede an die deutschen Pilger vorsichtiger Weise in Zweifel gelassen, wen er als „deutschen Attila“ gemeint hat, den deutschen Kaiser oder den Reichskanzler Fürst Bismarck. In Berlin ist man geneigt, das Erstere anzunehmen, da Attila doch der Herrscher und oberste Heerführer der von ihm geführten Hunnenschaaren war; die Ultramontanen dagegen gebehrden sich über die Maßen entrüstet, daß man dem Papste es zutrauen könne, daß er Kaiser Wilhelm mit einem solchen Ausdruck bezeichne. Leider können sie indeß nicht den Anspruch erheben, authentische Interpretationen der Vergleichungen des „pater infallibilis“ zu geben, und so würde die Streitfrage auf immer ungeschlichtet bleiben müssen, wenn nicht ein günstiges Geschick die Möglichkeit gewährt hätte, eine Aufklärung zu erlangen. Besäße das Deutsche Reich einen Gesandten bei der römischen Curie, so würde dieser selbstverständlich eine nähere Erläuterung der bezeichneten Aeußerung fordern. Ein solcher Gesandter ist aber zur Zeit nicht vorhanden. Wohl aber hält Baiern in der Person des Grafen Paumgarten noch immer einen Gesandten beim Papste. Derselbe braucht sich im vorliegenden Falle freilich nicht für verpflichtet zu erachten, gemäß dem Versailler Protokoll vom 23. November 1870 die Functionen eines Reichsgesandten wahrzunehmen; dennoch könnte man Angesichts der Erklärung der baierischen Bevollmächtigten in demselben Protokoll, „daß die baierischen Gesandten angewiesen sein würden, in allen Fällen, in welchen dies zur Geltendmachung allgemein deutscher Interessen erforderlich oder von Nutzen sein wird, dem Bundesgesandten ihre Beihilfe zu leisten“, wohl erwarten, daß Graf Paumgarten die Geschichte von dem „deutschen Attila“ nicht vollständig ignoriren werde. Vielleicht bietet sich auf dem für den nächsten Monat bevorstehenden baierischen Landtage Gelegenheit, festzustellen, in wie weit Graf Paumgarten diesem Erwarten entsprochen hat.

Deutschland.

△ Berlin, 1. Juni. Der Bundesrath hat beschlossen, eine Bekanntmachung, betreffend den Aufruf und die Einziehung der Einhundertbanknoten der baierischen Hypothek- und Wechselbank, zu erlassen; der Aufruf soll im laufenden Jahre mindestens drei Mal und in den Jahren 1878, 1879 und 1880 mindestens je zwei Mal durch eine Reihe deutscher Blätter veröffentlicht werden. Die aufgerufenen Noten können vom Tage der ersten Veröffentlichung an bis zum 31. Dezember 1877 bei der baierischen Hypotheken- und Wechselbank und bei den Kassen der baierischen Notenbank und ihren Filialen und Agenturen gegen Baargeld oder baierische Banknoten umgewechselt werden. Nach dem 31. Dezember d. J. hören die Noten auf Zahlungsmittel zu sein, können aber als Schuldscheine bis Ablauf des Jahres 1880 bei der Hauptkasse der baierischen Notenbank und der Einlösungsstelle zu Frankfurt a. M. eingelöst werden. Die bis dahin nicht eingelösten Noten sind dann gänzlich präcludirt. — Der Bundesrathsausschuß für Handel und Verkehr hat beantragt: Der Bundesrath wolle beschließen: 1. den Reichskanzler zu ersuchen, den Entwurf eines Gesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen thunlichst bald vorzulegen; 2. wegen Aufstellung einer Viehseuchenstatistik die gutachtlichen Aeußerungen des kaiserlichen statistischen Amtes und des kaiserlichen Gesundheitsamtes einzuholen.

— Die kaiserliche Admiralität beabsichtigt behufs genauer Aufnahme der deutschen Nordseeküste und eventueller Herstellung einer Nordseekarte Peilungen und Vermessungen auch bei Helgoland vornehmen zu lassen. Die britische Regierung hat in entgegenkommendster Weise ihre Erlaubniß zu diesen Arbeiten ertheilt, ohne sich um die Befürchtungen vor einer deutscherseits beabsichtigten Annexion der Insel zu kümmern, welche die Anwesenheit unserer Kriegsschiffe in der Nähe der Insel voraussichtlich wieder hervorrufen dürfte.

— Wie die „Bürgerzeitung“ vernimmt, wird die Gruppe von 8 Herren, welche im Abgeordnetenhause eine äußerste Rechte bildete, sich auflösen, deren Mitglieder sich zum Theil der neuconservativen Fraction anschließen.

Bremen, 1. Juni. In die ständige Sachverständigen-Commission für Seeschifffahrts-Angelegenheiten, welche das Reichskanzleramt sich beigeordnet wissen will, sind für Bremen Navigationsschullehrer Dr. Romberg und der Procurant des Norddeutschen Lloyd Capitän Hargesheimer ernannt, beide in derartigen Aufträgen schon bewährt.

München, 1. Juni. Der baierische Landtag ist zum 2. Juli zu einer Session einberufen worden.

Hameln. Das Consistorium von Hannover hat dem hiesigen Prediger Grütter verboten, einen Gottesdienst zur Einleitung des Protestantentages abzuhalten, beziehungsweise sich an einem solchen zu betheiligen.

Holland.

Haag, 1. Juni. Der Zustand der Königin ist so bedenklich geworden, daß der König noch heute Vormittag von dem Schlosse Le Loo hier erwartet wird. (Nach einem späteren von Freitag Nachmittags datirten Telegramm war gegen den Morgen eine kleine Besserung eingetreten).

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 1. Juni. Nach einer Meldung der „Deutschen Zeitung“ soll der von Petersburg hier eingetroffene Herzog v. Leuchtenberg mit einer besonderen Mission betraut sein.

Lemberg, 30. Mai. Auf Intervention der hiesigen Zollbehörden wurde hier gestern eine aus Warschau angekommene und nach Rumänien bestimmte Bahnsendung wegen falscher Frachtdeclaration saisirt. — Nach einer Meldung der „Gazeta Narodowa“ sollen russische Deserteure aus Tomassow, welche die galizische Grenze überschritten haben, bei Rawa ergriffen und entwaffnet worden sein.

Frankreich.

Paris, 31. Mai. Der „Moniteur“ kommt nochmals auf die Gerüchte von einem Rücktritte des Marschall-Präsidenten zurück und erklärt, er sehe nicht ein, welche Gründe den Marschall bestimmen könnten, in seiner wiederholt ausgedrückten Absicht, vor Ablauf seiner Amtsdauer im Jahre 1880 von seinem Posten nicht zurückzutreten, eine Aenderung eintreten zu lassen. Lediglich in dem Falle, daß beide Kammern gegen den Präsidenten sein sollten, würde der letztere dazu veranlaßt sein können, mit sich darüber zu Rathe zu gehen, ob er sein Amt niederlegen solle. Im Uebrigen hofft der „Moniteur“ ein günstiges Ergebniß der künftigen Wahlen. (W. T.)

Italien.

Rom, 28. Mai. Dem Beginne der gestrigen Parlaments-Sitzung wohnten Herr von Bennigsen und Herr von Keudell in der Diplomatenloge bei. Der Kammergerichtspräsident Crispi hatte vorher bei Herrn von Keudell mit seinem deutschen Collegen v. Bennigsen im Palazzo Caffarelli gefrühstückt. — Schultze-Delitzsch richtete ein langes Schreiben an den Deputirten Luzzatti, als Präsident des ersten Genossenschaftscongresses, welcher unlängst in Mailand tagte. Luzzatti war bekanntlich der erste, welcher die Idee von Schultze-Delitzsch und zwar mit Erfolg in Italien verbreitete. — Die Polizei hat eine zum 3. Juni angesetzte Versammlung des republikanischen Vereins, jedoch unter der Bedingung gestattet, daß dieselbe nicht am 3. Juni stattfindet. Es heißt, daß man dieselbe deshalb am 31. Mai im ersten Theater Roms abhalten will.

England.

London, 31. Mai. Unterhaus. Auf eine Anfrage Sandford's erklärte Unterstaatssecretär Bourke, die zukünftige Politik Englands hänge vollständig von den Umständen ab, die englische Regierung habe jedoch Grund zu glauben, daß weder Rußland noch eine andere Macht der Meinung sei, daß die Friedensbedingungen andere sein könnten, als solche, denen Europa überhaupt beipflichten würde. Die diplomatischen Actenstücke über die Unterredungen des Marquis v. Salisbury mit dem Herzog Decazes und mit dem Fürsten v. Bismarck könne er nicht vorlegen, weil solche durchaus vertraulicher Natur seien. Was die Frage anbelange, ob Rußland Vorschläge in Bezug auf die Lokalisirung des Krieges gemacht habe, so könne er nur sagen, er wisse von keinen Mittheilungen solcher Art von Seiten Rußlands, die durch die englische Regierung abgelehnt worden wären. Sandford zog nach dieser Erklärung den Antrag auf Vorlegung der gedachten diplomatischen Actenstücke zurück. (W. T.)

London, 31. Mai. Bei einer in Birmingham zu Ehren Gladstone's stattgehabten Demonstration, an welcher sich gegen 30 000 Personen betheiligten, hielt Gladstone eine Rede, in welcher er die Politik der Regierung angriff, welche das Einvernehmen der europäischen Mächte gestört habe und daher für den Krieg verantwortlich gemacht werden müsse. Gladstone rechtfertigte die Agitation in der Bevölkerung und verlangte die Auflösung des Parlamentes, damit das Volk den Beweis liefern könne, daß es mit der liberalen Partei sympathisire. Der Redner wandte sich schließlich auf das Entschiedenste gegen das von der Pforte befolgte System. (W. T.)

Rußland.

Petersburg, 31. Mai. Nach einer Meldung der „Agence Russe“ würde Fürst Milan von Serbien den Kaiser Alexander in Bukarest begrüßen, eine Begegnung des letzteren mit dem Kaiser von Oesterreich sei nicht in Frage gekommen.

— In Krakau eingelaufenen Berichten zufolge wurde der Bevölkerung von Warschau aufgetragen, eine Huldigungs-Adresse an den Czar vorzubereiten, falls derselbe dort sich aufhalten sollte. Nach einer Mittheilung des „Czas“ werden in Rußland katholische barmherzige Schwestern von der Dienstleistung bei Ambulanzen im Kriege ausgeschlossen. — In Moskau hat sich ein Damenverein gebildet behufs Unterstützung der im Kriege verunglückten Soldaten.

Warschau, 30. Mai. Eine Gesellschaft von hiesigen Capitalisten ist zu dem Zwecke zusammengetreten, in der Gegend von Dombrowa im Kreise Olkuß, wo die Polnische Bank schon vor 30 Jahren Schienen für die Warschau-Wiener Bahn fertigen ließ, eine große Fabrik von Stahlschienen und Locomotiven zu gründen. Die Gesellschaft hat die bekannte Fabrik für Eisenbahnrequisiten von Fourneyron in Paris als Theilhaberin an dem Unternehmen gewonnen. — Kürzlich wurde ein socialistischer Agitator aus Petersburg als Gefangener auf die hiesige Citadelle gebracht, der in Pulawy unter den Zöglingen der dortigen landwirthschaftlichen Lehranstalt Propaganda für die socialistischen Umsturzideen zu machen versucht hatte. (Ostſ.-Ztg.)

Serbien.

Belgrad, 31. Juni. Das Moratorium ist bis zum 4. Juli c. verlängert, die Skupschtina ist zum 15. Juni einberufen. Als Nachfolger des Kriegsministers Gruitsch, der sein Amt niedergelegt hat, wird Alimpitsch genannt. Die österreichischen Monitors, welche vor der hiesigen Stadt liegen, haben die Aufgabe, den Schiffen als Convoi zu dienen.

Griechenland.

* Wie dem „Reuter'schen Bureau“ aus Athen gemeldet wird, ist in der Vertheilung der Portefeuilles insofern noch eine Aenderung eingetreten, als Condostavolos es abgelehnt hat, das Justizministerium zu übernehmen und statt dessen das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten übernommen hat. In Folge dessen übernahm Comunduros das Ministerium des Innern und der Justiz.

Nachrichten vom Kriegsschauplatz.

Wien, 1. Juni. Die „Presse“ meldet aus Bukarest, während der ganzen letzten Nacht habe an der Sulinamündung eine heftige Kanonade stattgefunden, man vermuthe, daß die Einfahrt durch russische Schiffe forcirt werde.

Wien, 1, Juni. Telegramm der „N. Wiener Tgbl.“: Kladowa. Der größte Theil der rumänischen Armee ist in der Umgebung Kalafats concentrirt. Das Bombardement auf Widdin hat die dortige türkische Militär-Dampfbäckerei zerstört. In Folge der bei Ada Kaleh durch die Türken erfolgten Donausperre soll demnächst auch Ada Kaleh bombardirt werden.

Bukarest, 29. Mai. Fürst Tscherkaski, der eventuelle Civil-Administrator Bulgariens, reiste plötzlich auf Befehl des Großfürsten Nikolaus nach Odessa, um angeblich die dortigen Sanitäts-Anstalten zu inspiciren und dem Armee-Commandanten darüber Bericht zu erstatten.

— Wie aus Plojeschti berichtet wird, ist ein türkischer Spion festgenommen worden, welcher überwiesen wurde, durch seine Angaben die Türken zur Beschießung des Bahnhofes von Braila im Momente der Einfahrt des Großfürsten Nikolaus in denselben veranlaßt zu haben. Der Spion wurde erschossen; er war ein Armenier.

— Der am Sonnabend durch Torpedo's in die Luft gesprengte türkische Monitor „Seffi“ oder „Seiffeh“ hatte 100 Pferdekräfte und 400 Tonnen Gehalt, eine Panzerstärke von 8

Centimetern, zwei Armstronggeschütze und zwei 12 Centimeter-Kruppkanonen im Drehthurme, ferner hundert Mann Besatzung, war also, wenn auch ein Flußmonitor erster Klasse, doch bedeutend kleiner als der „Dschelil", welcher eigentlich ein Seeschiff gewesen ist.

* Ueber die Zerstörung des türkischen Monitors durch russische Torpedos liegt folgendes Telegramm des Obercommandirenden der Süd-Armee vom 16. Mai vor: „Heute habe ich selbst den Lieutenants Dubassow und Schestakow die Georgen-Kreuze angelegt. Diese Braven und mit ihnen Lieutenant Petrow, die Midshipmen Perssin und Bahl, sowie der rumänische Major Murshesco, gingen in den gewissen Tod. Gott allein hat sie vor dem Untergange gerettet. Den ersten Schlag versetzte Lieutenant Dubassow von dem Kutter „Cesarewitsch", der sich alsbald mit Wasser füllte; den zweiten Schlag, welcher den Untergang des Monitors vollendete, führte Lieutenant Schestakow mit dem Kutter „Xenia". Beide Schläge wurden unter einem Hagel von Bomben und Kugeln drei feindlicher Monitors unter dem Lauf ihrer Geschütze ausgeführt. Der Kutter „Xenia" wurde von Trümmern des Monitors überschüttet, wodurch die Schraube unbrauchbar wurde, so daß es nöthig war, den Kutter dicht am Bord des gesunkenen Monitors zu verlassen, von dessen Thurm aus die Türken zu schießen fortfuhren. Der Kutter des Midshipman Perssin, „Dshigit", bekam eine Kugel in den Rumpf und wurde durch eine andere vor dem Schnabel einschlagende Kugel mit Wasser angefüllt, so daß er an's feindliche Ufer gehen mußte, um sich wieder in Stand zu setzen und das Wasser auszuschöpfen. Der Kutter des Midshipman Bahl „Cesarewna" war während der ganzen Zeit in Bereitschaft, von dem Kutter „Cesarewitsch", welchem der vollständige Untergang drohte, die Leute aufzunehmen. Major Murshesco und Lieutenant Petrow waren während der ganzen Zeit die allerthätigsten Gehilfen von Dubassow und Schestakow und befanden sich gegen zwanzig Minuten im Feuer dicht unter den feindlichen Geschützen. Unsere Helden haben nach dem Willen der allmächtigen Vorsehung auch nicht einen Mann verloren und kehrten mit Tagesanbruch nach Braila zurück. Nachdem sich die übrigen türkischen Monitors entfernt hatten, begaben sich Dubassow, Perssin und Bahl abermals auf drei Kuttern zu dem gesunkenen Monitor und nahmen von ihm die Flaggen ab. Die Matrosen benahmen sich wie Helden: ohne jede Hast, ohne jegliches Gespräch ging Alles vor sich, wie wenn es ein Exercitium gewesen. Auf allen vier Kuttern befanden sich 40 Menschen. — Auch aus diesem Berichte geht noch keine volle Klarheit darüber hervor, in welcher Weise die kühne That eigentlich ausgeführt worden ist. Erklärlich genug ist das Schweigen der Russen allerdings, da es ihnen unmöglich erwünscht sein kann, die Details ihren Gegnern bekannt zu machen, obgleich die grauenhafte Unwissenheit und das Phlegma dieser letzteren kaum annehmen lassen, daß sie von der Belehrung Gebrauch machen würden.

* Obgleich die letzte kriegerische Entscheidung in Armenien vor Erzerum fallen muß, so sind die Russen so lange nicht Herren dieser Provinz, als die Türken noch in Kars über eine ansehnliche Besatzung verfügen. Auch im Jahre 1855, da die Russen dicht vor Erzerum standen, waren sie genöthigt, im September zur Erstürmung von Kars zu schreiten, welche zwar am 29. September mißlang, aber doch zwei Monate später zur Capitulation dieser Festung führte. Nach dem bisherigen Verhalten der kriegführenden Heere zu urtheilen, dürften die Russen ihre Thätigkeit vor Kars diesmal nicht auf eine Aushungerung beschränken, sondern auf einen ernstlichen Angriff dieses Platzes bedacht sein. Der Umstand, daß die fortificatorische Anlage von Kars seit dem Krimkriege im Wesen dieselbe geblieben ist, während sich die Russen mit den Fortschritten der Belagerungskunst seit zwanzig Jahren vertraut gemacht haben, legt die Annahme nahe, daß der mit den lokalen Verhältnissen in und bei Kars vertraute General Loris Melikoff auf eine verbesserte Auflage der Operationen aus dem Jahre 1855 dringen wird. Der bisherige Verlauf der Ereignisse ähnelt in vielen Stücken den Operationen des Generals Murawieff vor zweiundzwanzig Jahren, nur mit dem Unterschiede, daß die Türken die Erfahrungen jenes Feldzuges gänzlich vergessen haben. Kars ist eigentlich keine geschlossene Festung im engeren Sinne des Wortes, sondern ein verschanztes Lager mit einer Citadelle und einer Anzahl von Außenwerken von stärkeren und schwächeren Profilen. Die Citadelle und der größere Theil der Stadt mit den Vorstädten Bajram Pascha und Orta Kapu liegen auf dem rechten Ufer des Karsflusses (Karstschai) von einer mit Thürmen versehenen Mauer umgeben. Der Karstschai ist bei günstiger Jahreszeit 15 bis 25 Meter breit und 1 bis 2 Meter tief, von steilen und hohen Thalrändern eingeschlossen. Nach anhaltenden Regengüssen und nach der Schneeschmelze schwillt er jedoch so beträchtlich, daß die Verbindung der beiden Ufergebiete nur auf den Brücken möglich ist. Auf dem linken Ufer liegt der größere Theil der Vorwerke und die langgestreckte Vorstadt Tamir Pascha. Im Süden der eigentlichen Stadt ist das Terrain flach und von unbedeutenden Terrainwellen; dagegen erhebt sich im Nordosten ein von Ost nach West sich erstreckender, schmaler und steilabfallender Bergrücken, der Karadag (Schwarze Berg), welchen zur Dominirung des Vorfeldes die beiden Forts Siaret- und Arab-Tabia krönen. Auf dem linken Ufer treten beträchtliche Terrainerhebungen bis dicht an den Fluß und die Stadt heran. Die bedeutendsten Höhen liegen im Südwesten und tragen die Forts Jukfektabia und die Redouten Tschengel und Selim-Tabia, welche nur als gewöhnliche Feldschanzen errichtet sind. Im Jahre 1855 vertheidigte der ehemalige ungarische General Kmeti diesen Theil von Kars. Die Forts im Nordwesten der Stadt wurden zur Zeit des Krimkrieges von dem englischen General William erbaut und eines derselben führt auch heute noch den Namen Inglisch-Tabia. Alle Forts sind mit einander durch einen aufgeworfenen Erdwall und langgestreckte flankirende Batterien verbunden.

Petersburg, 1. Juni. Telegramm des Obercommandirenden der Kaukasus-Armee vom 31. Mai: Bei der Bevölkerung von Kabuleti macht sich eine friedlichere Stimmung bemerkbar. In einigen Dörfern haben die Einwohner die Waffen aus eigenem Antriebe ausgeliefert, andere haben ihre Unterwerfung erklärt. — Das anhaltende Regenwetter verhindert noch immer größere Bewegungen. Die Hauptkräfte unserer Armee stehen bei Kars. Eine Colonne ist südwestlich dirigirt, um die bei Soghanli erschienenen Türken zu beobachten. — In einigen Dörfern des Terekgebietes brach ein neuer Aufstand aus; es wurden deshalb zwei Colonnen dorthin gesandt, welche die Insurgenten zerstreuten und die Ansiedelung des Hauptanführers des Aufstandes, Alibek, zerstörten. Eine der Colonnen unter Oberst Nakaschidse stieß bei Siuch auf eine Schaar von circa 500 bewaffneten Einwohnern, von denen 80 getödtet, 100 gefangen genommen wurden. Die aufständischen Auls Artluch und Danuch wurden zerstört. Die Bevölkerung der übrigen Auls verhält sich ruhig. (W. T.)

Bukarest, 31. Mai. Die von dem türkischen Hilfscomité erhobene Beschuldigung, daß das Hospital von Widdin durch die rumänischen Batterien von Kalafat bombardirt worden sei, wird von rumänischer Seite auf das Entschiedenste als unrichtig bezeichnet, das Feuer der rumänischen Batterien sei durch die Obersten Gaillard und Doctoroff geleitet und lediglich gegen die Forts der Citadelle und gegen das türkische Lager gerichtet worden. Auch hätten Berichterstatter der verschiedensten Länder dem Bombardement beigewohnt und könnten bezeugen, daß die türkischerseits aufgestellte Behauptung jedweder Begründung entbehre. (W. T.)

Danzig, 2. Juni.

* Von Thorn wird heute ein ferneres Fallen des Wasserstandes der Weichsel um 10 Zoll, von Graudenz um 8 Zoll gemeldet. Auch in der unteren Nogat ist der Wasserstand erheblich gefallen, so daß der Pegel bei Wolfsdorf nur noch 11 Fuß 3 Zoll aufwies. Der verstärkte Sommerwall bei Dirschau hat sich bisher gut gehalten. Die Ueberflutung des Außendeiches ist daher eine ganz unbedeutende gewesen.

* Das Local-Comité für die Westpreußische Provinzial-Lehrerversammlung in Danzig macht in der „Freien Lehrerzeitung" bekannt, daß als Versammlungstage der 26. und 27. Juli vorläufig bestimmt sind.

* Die hiesige kgl. Regierung hat verfügt, daß mit ihrer Genehmigung die Halbtagsschule in denjenigen ländlichen Ortschaften als Nothbehelf eingeführt werden kann, wo die Anzahl der Kinder über 80 gestiegen ist, oder das Schulzimmer auch für eine geringere Zahl nicht ausreicht, und die Verhältnisse die Anstellung eines zweiten Lehrers nicht gestatten, sowie da wo andere Umstände dies nothwendig erscheinen lassen.

* Vom 1. Juni ab werden auf türkischem Gebiet nur Telegramme in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache befördert.

* Nach einer Verfügung des General-Postamts sollen künftig auch die für den Druck bestimmten Manuscripte, gleichviel ob mit Drucksachen verbunden oder nicht, unter Kreuzband expedirt werden können.

* Wie uns aus amtlicher Quelle mitgetheilt wird, sind die auf dem Viehhofe in Berlin am 15. und 18. Juni d. J. abzuhaltenden Viehmärkte wegen des daselbst in den Tagen vom 19. bis 23. Juni d. J. stattfindenden Wollmarktes aufgehoben worden und wird an Stelle derselben am 16. Juni d. J. ein Viehmarkt abgehalten werden.

* Der Corvetten-Capitän a. D. bei der Kaiserl. Marine Hr. Rodenacker ist mit seiner Pension und der Erlaubniß zum Tragen seiner bisherigen Uniform zur Disposition gestellt.

* Der bei der hiesigen K. Polizei-Direction angestellte Schutzmann Dobleit tritt vom 1. Juli ab mit Pension in den Ruhestand.

* Der vor ca. 4 Jahren erschienene „Führer durch die Stadt Danzig und deren Umgegend", von Fritz Wernick ist, was bei dem verhältnißmäßig nicht bedeutenden Fremden-Verkehr Danzigs ähnlichen Büchern hier äußerst selten passirt, schnell populär geworden. Obwohl hauptsächlich für fremde Besucher Danzigs geschrieben, wurde das Büchelchen doch auch von Einheimischen gern benutzt, da es nicht nur ziemlich weit gehenden Ansprüchen an einen Führer genügt, sondern auch durch die hübschen Commentare, die es liefert, und durch die anschauliche Form der Schilderung namentlich unserer architektorischen Merkwürdigkeiten und unserer schönen Umgegend sich vor vielen Schriften dieses Genres vortheilhaft auszeichnet. Es wurde längst bedauert, daß die erste Auflage des Werkchens seit ungefähr Jahresfrist vollständig vergriffen ist. Der Verfasser und die Verlagsbuchhandlung von A. W. Kafemann haben nun eine zweite Auflage veranstaltet, welche soeben erschienen ist. Mit Recht bezeichnet sich dieselbe als eine vermehrte und verbesserte Ausgabe. Sie kommt jetzt, wo der Beginn des Sommers und die bevorstehende Badesaison auf's Neue die Fremden von nah und fern nach unserem „nordischen Venedig" locken, zur rechten Zeit. Die Schrift wird Vielen ein bewährter Führer und willkommener Begleiter sein.

* Das gestrige Abonnements-Concert im „Freundschaftlichen Garten" war sehr zahlreich besucht. Bis zum späten Abend promenirte eine große Anzahl Gäste durch den hübschen Garten, der sich vorzugsweise, da derselbe vor Wind geschützt ist, zur Erholung eignet. Das vorzügliche Concert der Buchholz'schen Capelle, sowie die von Zeit zu Zeit von Hrn. Reißmann arrangirte bengalische Beleuchtung des Gartens trugen zur Unterhaltung des Publikums auf's Beste bei. Herr Musikdirector Buchholz erfreute die Hörer der letzten beiden Concerte besonders dadurch, daß er ihnen u. A. auch den vielbesprochenen Philadelphia-Marsch von Richard Wagner vorführte, den dieser zur Welt-Ausstellung des vorigen Jahres componirt hat. Derselbe ist bisher an unserem Orte noch nicht und überhaupt erst an wenigen Orten Deutschlands zum Vortrag gekommen. Hoffentlich wird Hr. Buchholz die Güte haben, ihn noch in den nächsten Concerten zu wiederholen.

* Der kais. russische Hof-Escamoteur Cagliostro ist hier eingetroffen und wird mit seinen Vorstellungen morgen Abend im Schützenhause beginnen.

⁂ In der gestrigen statutenmäßigen Generalversammlung des hiesigen Fleisch-Consum-Vereins, welcher gerade vor Jahresfrist seinen Geschäftsbetrieb einstellte, kam der Vierteljahresbericht über die Kassenverhältnisse zur Vorlesung. Es sind darnach doch auf Mitgliederguthaben resp. dessen Rückstände in einem halben Jahre 554 M. 25 ₰ eingezahlt und 379 M. 60 ₰ Darlehne abgezahlt. Die meisten Beitrags-Rückstände sind gerade bei den bei dem Vereine verbliebenen Mitgliedern, die nach den der Versammlung gemachten Mittheilungen durchaus nicht wissen wollen, was es bedeutet, Mitglied einer „eingetragenen Genossenschaft" zu sein. Der Vorstand werde indessen die nöthige Energie beweisen. Er habe bis jetzt gegen 12 ausgeschiedene Mitglieder auf Einhaltung ihrer Verpflichtungen geklagt, weitere 14 Klagen in Aussicht genommen und 27 noch einmal durch den Verwaltungsrath machen lassen. Uebrigens beträgt die Schuld der ausgeschiedenen Mitglieder nur noch 454 M. 50 ₰, gegen 1342 M. 75 ₰ bei den verbliebenen 141. Zum Mitgliede des Verwaltungsrathes wurde schließlich Herr Fabrikarbeiter Mielke gewählt.

** [Polizeibericht vom 2. Juni.] Verhaftet: der Arbeiter S. wegen Beleidigung eines Beamten im Dienst; der Arbeiter W. wegen Verhinderung der Arretirung; die Arbeiterfrau H. und die unverehelichte J. wegen Hehlerei; 4 Obdachlose, 4 Dirnen, 1 Bettler, 1 Person wegen Beleidigung einer Militärperson im Dienste. — Gestohlen: dem Arbeiter J. eine Pfeife durch den Arbeiter U.; dem Planken-Inspector M. sechs eichene Planken; dem Restaurateur S. 2 Schirme und verschiedene Wäschestücke; von der königlichen Werft 4½ Kilo Kupfer durch den Civil-Heizer B. — Am 1. d. Abends 6 Uhr entstand im Backhause Langgarten Nr. 105 Feuer, welches von der Feuerwehr gelöscht wurde. Dasselbe ist wahrscheinlich dadurch entstanden, daß bei dem Entfernen der glühenden Kohlen aus dem Backofen einzelne derselben unbemerkt auf den Fußboden gefallen sind dort einige umherliegende Gegenstände entzündet haben. Der Schaden dürfte 300 M. nur wenig übersteigen. — Gefunden: auf der Langgasse ein Cirkel. — Von der Marktpolizei wurde heute das vom Schlächter Kr. aus St. Albrecht zum Verkaufe gestellte Rindfleisch als gesundheitsgefährlich confiscirt und vernichtet.

Milchrevison vom 1. Juni: Händler Hannemann, Kneipab 3, Gew. 1029,6; Koch, Kneipab 6, Gew. 1032,0; Hannemann, Kneipab 13b, Gew. 1032,8; Jäger, Kneipab 23, Gew. 1031,8, Geschmack und Beschaffenheit normal; Mecklenburg, Langgarten 68, Gew. 1027,3, Beschaffenheit zu dünn und hell.

⌑ Neustadt, 1. Juni. In der heutigen Sitzung des Kreistages wurde an Stelle des Hrn. v. Bethe-Koliebken, welcher sein Mandat niedergelegt hat, der Landrath Vormbaum-Neustadt mit 22 gegen 6 Stimmen zum Provinzial-Landtags-Abgeordneten gewählt. Demnächst wurden zur Besetzung der dem Kreise in der Taubstummen-Anstalt zu Marienburg zustehenden Freistellen zwei taubstumme Kinder designirt, während der von einer hierzu besonders gewählten, aus den Herren v. Graß-Klanin, Rodenacker-Celbau und Allan-Odergau bestehenden Commission gefertigte Entwurf eines Statuts für die Verwaltung der Kreis Chausseen wegen principieller Meinungs-Differenzen nicht zur Annahme gelangte, sondern einstweilen von der Tagesordnung abgesetzt und an die Commission zur nochmaligen Ueberarbeitung zurück verwiesen wurde.

* Wie der „Nog.-Ztg." aus Tiegenhof berichtet wird, scheint auch dort die Begründung einer Zuckerfabrik beabsichtigt zu werden. Nach einem Vortrage, welchen Hr. Franz Claassen im dortigen landwirthschaftlichen Verein hielt, wurde ein Comité gewählt, welches dem Project näher treten und Vorbereitungen für seine Ausführung in die Hand nehmen soll.

Marienau, 1. Juni. Gestern ereignete sich hier ein bedauerlicher Unglücksfall. Der Sohn des Försters Stude zu Rachelshof, welcher hier in Pension ist und die Realschule in Marienwerder besucht, hat sich mit einer Armbrust das linke Auge ausgeschossen. Als er den Pfeil in den Lauf gesteckt, und den Hahn gespannt hatte, stellte er die Armbrust auf die Erde und sah in den Lauf hinein. Unvorsichtigerweise stieß er hierbei mit dem Fuß an den Hahn, der Schuß ging los und der Pfeil flog mit solcher Kraft in das linke Auge, daß es vollständig zerstört ist. Der Pfeil mußte herausgezogen werden. (N. W. M.)

Elbing, 1. Juni. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung kam die Angelegenheit bezüglich Vergrößerung unserer Garnison zur Verhandlung. Es lagen die Beschlüsse der gemischten Commission und des Magistrats vor, welche darauf hinzielten, nunmehr mit dem Kriegsminister in Verbindung zu treten und zu beantragen, das ganze ostpreußische Ulanen-Regiment Nr. 8 hierher zu verlegen. Im Falle der Verwirklichung des Antrages soll dem Fiscus ein Platz in der Nähe der Stadt (Neustädterfeld) zur Erbauung eines Casernements unentgeltlich zur Disposition gestellt werden. Das Terrain soll etwa 20 Morgen preuß. umfassen. Der heutige Preis pro Morgen für den fraglichen Zweck sich eignenden Landes ist auf 450 M. veranschlagt. — Am Donnerstag und Freitag dieser Woche weilte Herr Regierungsrath v. Salzwedell aus Danzig in unsern Mauern, um bezüglich der Incorporirung von Pangritz-Colonie in den Stadtbezirk an Ort und Stelle zu verhandeln. Es scheint, daß Elbing mit letzterer Ortschaft unter allen Umständen beglückt werden soll. (Elb. Z.)

— Am oberländischen Canal, an welchem bekanntlich die Schiffe über vier geneigte Ebenen gezogen werden, und außerdem fünf Schleusen die Fahrzeuge zu heben haben, sollen diese letzteren durch eine fünfte schiefe Ebene ersetzt werden, an welcher jetzt fleißig gearbeitet wird. Man giebt einer Ebene deshalb den Vorzug vor den Schleusen, weil die Canalschiffer dadurch wesentlich an Zeit ersparen.

* Dem Kreisgerichts-Secretär Werdermann in Schwetz ist bei seiner Versetzung in den Ruhestand der Charakter als Kanzlei-Rath verliehen. Der Postdirector Westermann zu Marienburg ist in gleicher Eigenschaft nach Braunsberg versetzt.

Thorn, 1. Juni. Der diesjährige hiesige Wollmarkt verspricht einen nicht unbedeutenden Umfang anzunehmen. Die Zufuhren werden jedenfalls beträchtlich sein. Dem Vernehmen nach sind schon jetzt 2500 bis 2600 Ctr. Wolle angemeldet, also ebensoviel, als im vergangenen Jahre überhaupt zu Markt gebracht wurde. — Herr Gymnasiallehrer Curtze ist heute Morgen von einer Reise nach Upsala in Schweden zurückgekehrt, wo er von einer Anzahl in der dortigen Universitätsbibliothek befindlicher, auf Copernikus bezüglicher Documente Abschrift genommen hat. Wie wir hören, hat er dabei manches Werthvolle gefunden. (Th. Ostd. Z.)

* Könisberg, 1. Juni. Im Anschluß an den allgemeinen Genossenschaftstag für die Provinz Preußen zu Ragnit und den hiesigen Pferdemarkt hielt der Verband der landwirthschaftlichen Genossenschaften Ost- und Westpreußens am 29. Mai hier seinen sechsten Verbandstag ab. Der Verbands-Director Hr. Stöckel-Stobingen begrüßte denselben und leitete die Verhandlungen durch eine Darlegung über die landwirthschaftliche Genossenschaftsbewegung in unserer Provinz ein. Hr. Plehn-Lichtenthal gab hierauf einen Rückblick auf die Hamburger Molkerei-Ausstellung und ventilirte dabei die Frage: Was haben wir zur Hebung der Milchwirthschaft in Hamburg gelernt? Hier wurden die verschiedenen Punkte aufgestellt, deren Berücksichtigung der Hamburger Markt bei guter Dauerbutter verlangt, wie Farbe, Salzgehalt, Entfernung der Molken 2c. Redner mahnte zu rationellem Betriebe der Milchwirthschaft, die hier gleich gute Resultate liefern werde wie in Holstein und Finnland. Hr. Stöckel-Stobingen referirte dann über den Absatz der Molkerei-Producte. Redner macht den Vorschlag, daß wir mit unsern Molkereiproducten einen directen Handel mit England unternehmen sollten und schlägt dazu ein Actienunternehmen vor. Wenn Actien von etwa 200 M. à Stück von den einzelnen Landwirthen gezeichnet würden, so könnte ein Stammkapital von 80- bis 100 000 M. zusammenkommen, das zur Ausführung dieses Zweckes genügend wäre. Darüber entspinnt sich eine längere Debatte. Herr Plehn ist der Ansicht, daß dieser Vorschlag verfrüht sei, indem es Schwierigkeiten habe, bei diesem Geschäft neue Firmen in England einzuführen. Auch Herr General-Secretär Kreiß spricht sich nicht zustimmend aus. Wenn auch Königsberg directe wöchentliche Schiffsverbindung mit London während der durch den Winter nicht erschwert[en] Seefahrt hat, so ist die Verbindung nicht an regelmäß[igen] bestimmten Tagen, was für den Transport von Butt[er] nicht ohne Nachtheil ist 2c. Die Direction verspri[cht] diese Angelegenheit im Auge zu behalten und sie no[ch] Kräften zu fördern. Es folgte ein Referat d[es] Herr Generalsecretär Dr. Oemler aus Danzig üb[er] chemische Controle der Futtermittel. Der Redner füh[rte] in einem längeren Vortrage aus, wie nothwendig di[eses] Verfahren sei. Die Wolffsche Tabelle, welche nach d[en] Bestandtheilen der Butter ihren Preis bestimmt, berü[ck]sichtigt nicht die Mineraltheile, welche in den Futte[r]stoffen enthalten sind. Nur durch genaue Controle d[er] Futtermittel könne der Landwirth sich vor Schaden b[e]wahren. Man müßte daher nicht unterlassen, die Futtermittel durch eine Versuchsstation prüfen zu lasse[n]. Schließlich sprach Herr Dr. Klein-Königsberg übe[r] chemische Samen-Controle, die namentlich von de[r] ländlichen Wirthschafts-Genossenschaft zu Insterbur[g] nach den Kleinschen Vorschlägen mit Erfol[g] betrieben wird. — Die hiesigen Zeitungen hatte[n] im November vorigen Jahres über eine Re[de] referirt, welche der Stadtverordnete Pensky in de[r] Stadtverordneten-Versammlung über die enormen Etat[s]-Ueberschreitungen bei dem Fonds der örtlichen Polize[i]verwaltung, namentlich bei den Positionen für Hol[z], Oel und Licht gehalten hatte. Das Königliche Polize[i]-Präsidium hatte Veranlassung genommen, deshalb de[n] Strafantrag wegen qualificirter Beleidigung gegen Hr[n.] Pensky und die betreffenden Zeitungen zu stellen. D[ie] Staatsanwaltschaft hat dem Antrage Folge gegeben u[nd] da Hr. Pensky den Beweis der Wahrheit angetret[en] hat, so steht ein interessanter Prozeß in Aussic[ht]. — Zu dem Provinzial-Turnfest in Bartenste[in] wird von hier am 1. Juli ein Extrazug abgelasse[n] werden. — Folgender Vorfall wird von der „K. H. Z." erzählt, die ihn allerdings selbst als eine etwas „fabe[l]haft klingende Geschichte" bezeichnet, aber hinzusetzt, da[ß] er dieser Tage in Königsberg passirt sei: Ein Arbeit[er] sah durch das Küchenfenster, welches nach der Stu[be] führte, in derselben seine Mutter an einem Stric[k] hängen. Die Thür war verschlossen, er konnte n[ur] durch das Fenster, das zerschlagen werden mußte, rasc[h] in die Stube kommen, die Mutter vom Stricke lo[s]schneiden und sie ins Leben zurückbringen. Aber wa[s] that dieselbe nachher? Sie denuncirte gegen ihren Soh[n] beim Königl. Polizei-Präsidium, weil er das Fenste[r] zerschlagen, wegen Vermögensbeschädigung.

Angerburg, 31. Mai. Der hiesige Kreisausschu[ß] hatte eine Petition an den Handelsminister gerichte[t], die eine Secundärbahn von Angerburg aus betriff[t]. Die hierauf erfolgte Antwort des Handelsministers lautet: „Auf die Eingabe vom 11. d. M[.] eröffne ich dem Ausschuß, daß die Anlage eine[r] Secundärbahn, von Angerburg ausgehend mit Anschlu[ß] an die Thorn-Insterburger Eisenbahn, auf Staatskoste[n] nicht in Aussicht gestellt werden kann, die Aufbringung der für die Ausführung des Unternehmens erforderlichen Mittel vielmehr in erster Reihe der Interessenten überlassen werden muß. Für die Staatsregierung würde nur in Frage kommen, ob dem Unternehmen eine Unterstützung, sei es durch Uebernahme eines Theils der Actien, sei es durch Bewilligung einer Bauprämie, zu gewähren ist. Diese Frage kann ab[er] erst dann in nähere Erwägung gezogen werden, wen[n] für das Zustandekommen des Unternehmens bei Gewährung einer mäßigen Beihilfe der Nachweis erbrach[t] worden ist. Die Ausführung des Baues der Bahn sowie demnächst den Betrieb derselben unter angemessenen Bedingungen der Verwaltung der Ostbahn zu übertragen, bin ich bereit." Was die Vertreter des Kreises nun thun werden, bleibt abzuwarten. (K. H. Z.)

Neidenburg, 31. Mai. Ein Musketier von dem kleinen Militärcommando vom 3. ostpr. Grenadier-Regiment No. 4 aus Danzig, das seit einigen Wochen zur Verhütung der Einschleppung der Rinderpest hierher gelegt ist, hat sich gestern in dem Sagsauer Walde mit seinem eigenen Gewehre erschossen. Dienstüberdruß soll ihn zu dem Selbstmorde getrieben haben. (G.)

Tilsit, 31. Mai. Die große Lutherkorth'sche Papierfabrik brannte bekanntlich Ausgangs des vorigen Jahres total nieder, ohne daß die Entstehungsart des Feuers festgestellt werden konnte. Die Fabrik war bei mehreren Gesellschaften versichert, hat aber, ungeachtet seit dem Brande ein sehr bedeutender Zeitraum verstrichen ist, bis jetzt die versicherte Geldsumme noch nicht ausgezahlt erhalten. Wie das Königsberger „Communalblatt" hört, liegt der Weigerung zur Zahlung der Umstand zu Grunde, daß eine der betheiligten Versicherungsgesellschaften in Erfahrung gebracht hat, daß der Brand durch Fahrlässigkeit entstanden ist. Es ist ermittelt worden, daß am Abende des Brandes ein Bursche der Fabrik mit einer unversicherten Petroleumlampe in die Papierschnitzelkammer gegangen, daß dort die Lampe umgefallen und in Folge dessen das Feuer entstanden sei. — Der von den Tilsiter Stadtverordneten beschlossene Communalsteuerzuschlag zur Klassensteuer von 300 pCt. ist von der königlichen Regierung zu Gumbinnen nicht bestätigt worden. Dieselbe verlangt, daß mit Rücksicht auf das Communalbudget ein Zuschlag von 320 pCt. erhoben werde. (!)

Pillkallen, 31. Mai. Bei der letzten Reichstagswahl hatten die Leute des Landrath Schmalz auf Kussen Wahlzettel auf Prinz Reuß VII. lautend, zur Abgabe in die Wahlurne erhalten. Ein junger Mann in einem dortigen kaufmännischen Geschäft tauschte ihnen diese gegen Wahlzettel mit dem Namen Franke-Lesgewangminnen um, bei welcher Verrichtung den Leuten auch etwas Schnaps verabfolgt wurde. Der junge Mann wurde dieserhalb angeklagt und wegen unerlaubter Wahlfälschung zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt. (Pr.-Litt. Z.)

Inowraclaw, 31. Mai. Die hiesige, gestern veröffentlichte landwirthschaftliche Ausstellung (siehe Morgen-Ausgabe) war mit einem Pferderennen und einer Verloosung verbunden; die Betheiligung war eine sehr lebhafte. Die Ausstellung fand auf dem Kasernenhofe statt. Thiere waren besonders aus unserem Kreise (Kujawa) sehr zahlreich gestellt worden. Prämiirt wurden 18 Pferde, 22 Stück Rindvieh, 22 Schafe, 9 Schweine. Landwirthschaftliche Maschinen und Produkte waren sowohl aus dem diesseitigen Kreise wie von anderwärts zugeführt; von auswärts waren Aussteller erschienen aus Posen, Bromberg, Thorn, Schwersenz u. s. w. Eine Prämiirung lebloser Gegenstände fand nicht statt.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Wien, 2. Juni. Nach einer Meldung der „Deutschen Ztg." aus Bukarest wurden mehrere russische Monitors, welche den Eingang zur Sulinamündung der Donau forciren wollten, von türkischen Monitors und Batterien zurückgewiesen.

Paris, 2. Juni. Der Präsident des hiesigen Municipalraths wurde in Folge einer Untersuchung wegen einer in Saint-Denis gehaltenen Rede verhaftet.

Konstantinopel, 2. Juni. Es hat sich herausgestellt, daß den von Seiten der hiesigen Regierung über die Wiedereinnahme von Ardahan verbreiteten Nachrichten eine Meldung der türkischen Armee-Commandanten nicht zu Grunde lag.

Vermischtes.

— Auf dem Gifhorner Moor hat sich am 28. Mai, wie die „Trib." mittheilt, ein beklagenswerthes Unglück ereignet. Am 25., 26. und 27. v. Mts. hatte auf dem Gifhorner Moor eine große Concurrenzarbeit von Maschinen zur Torfpräparation stattgefunden. Bei dem Abfahren der Maschinen vom Moor brach am 28. v. Mts. eine Brücke, welche über einen Graben von 15 Fuß Tiefe führte, und die eben darauf stehende Maschine stürzte in den Abgrund, vier Menschen rettungslos unter sich begrabend. Die Maschine soll ohne Wissen und Erlaubniß des dortigen Betriebs-Directors, welcher während der ganzen Dauer der Arbeiten stets in achtsamster Weise allen Anforderungen gerecht wurde, über die Brücke zu einer Zeit gefahren worden sein, in der die Steifen, welche zu solchen Transporten stets an der Brücke angebracht wurden, an anderer Stelle nothwendig waren und die Brücke nur dem Personenverkehr geöffnet war.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Die heute fällige Berliner Börsen-Depesche war beim Schluß des Blattes noch nicht eingetroffen.

Hamburg, 1. Juni. [Productenmarkt.] Weizen loco gefragter, auf Termine fester. — Roggen loco behauptet, auf Termine fest. — Weizen pr. Juni-Juli 250 Br., 249 Gd., pr. September-October pr. 1000 Kilo 233 Br., 232 Gd. — Roggen pr. Juni-Juli 161 Br., 160 Gd., pr. September-October pr. 1000 Kilo 165 Br., 164 Gd. — Hafer flau. — Gerste unverändert. — Rüböl ruhig, loco 67, pr. Juni —, pr. October pr. 200 ℔ 65½. — Spiritus ruhig, pr. Juni 41¾, pr. Juli-August 42½, pr. August-September 43½, pr. September-October pr. 1000 Liter 100 pCt. 44½. — Kaffee behauptet, Umsatz 3000 Sack. — Petroleum matt, Standard white loco 12,60 Br., 12,40 Gd., pr. August-Dezember 13,10 Br. — Wetter: Schön.

Bremen, 1. Juni. Petroleum (Schlußbericht.) Standard white loco 12,25, pr. Juli 12,25, pr. August 12,30, pr. September 12,50, pr. August-Dezember 13,10.

Frankfurt a. M., 1. Juni. Effecten-Societät. Creditactien 111⅜, Franzosen 178⅛, 1860er Loose 96¾, Lombarden —, Silberrente —, Papierrente —, Galizier 164½, Goldrente 57⅞. Animirt.

Amsterdam, 1. Juni. [Getreidemarkt.] (Schlußbericht.) Weizen loco geschäftslos, auf Termine höher, pr. October —, pr. November 333. — Roggen loco flau, auf Termine unverändert, pr. Juni —, pr. October 205 pr. November —. — Raps loco —, pr. Herbst 395 Fl. — Rüböl loco 39, pr. Juni —, pr. Herbst 38⅝. — Wetter: Veränderlich.

Wien, 1. Juni. (Schlußcourse.) Papierrente 59,45, Silberr. 64,70, 1854r Loose 107,00, Nationalb. 771,00, Nordbahn 1857,50, Creditactien 137,30, Franzosen 221,50, Galizier 203,75, Kaschau-Oderberger 82,75, Pardubitzer —, Nordwestbahn 108,00, do. Lit. B. —, London 127,00, Hamburg 61,85, Paris 50,55, Frankfurt 61,85, Amsterdam 104,75, Creditloose 161,75, 1860er Loose 109,20, Lomb. Eisenbahn 74,75, 1864r Loose 131,00, Unionbank 44,75, Anglo-Austria 68,50, Napoleons 10,13½. Dukaten 6,03, Silbercoupons 112,00, Elisabethbahn 134,50, Ungarische Prämienloose 72,50, Deutsche Reichsbanknoten 62,22½. Türkische Loose 12,00. Goldrente 71,10.

London, 31. Mai. Bankausweis. Totalreserve 12 054 000, Notenumlauf 27 955 000, Baarvorrath 25 009 000, Portefeuille 19 083 000, Guth. der Priv. 22 141 000, Guth. des Staates 6 524 000, Notenreserve 11 067 000, Regierungssicherheit 15 365 000 Pfd. St.

London, 1. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, aber unbelebt, angekommene Ladungen fest. In anderen Getreidearten schleppendes Geschäft bei besserer Tendenz. — Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 32 600, Gerste 9500, Hafer 53 200 Qrts. — Wetter: Stürmisch.

London, 1. Juni. [Schluß-Course.] Consols pr. Juli 94 7/16 excl. 5 pCt. Italien. Rente 67 9/16. Lombarden 5⅞. 3 pCt. Lombarden-Prioritäten alte 9. 3 pCt. Lombarden-Priorit. neue 8⅞. 5 pCt. Russen de 1871 78¼. 5 pCt. Russen de 1872 77¾. Silber 53⅝. Türkische Anleihe de 1865 8⅛. 5 pCt. Türken de 1869 8⅜. 5 pCt. Vereinigte Staaten pr. 1885 —. 5 pCt. Vereinigte Staaten 5 pCt. fundirte 107⅜. Oesterreichische Silberrente 52. Oesterreichische Papierrente 47. 6 pCt. ungarische Schatzbonds —. 6 pCt. ungarische Schatzbonds 2. Emission 77¼. Spanier 10⅜. 6 pCt. Peruaner 15. Russen de 1873 77⅜. — Wechselnotirungen: Berlin 20,66. Hamburg 3 Monat 20,66. Frankfurt a. M. 20,66. Wien 12,03. Paris 25,31. Petersburg 25. Platzdiscount 2 5/16 pCt.

Liverpool, 1. Juni. [Baumwolle.] (Schlußbericht.) Umsatz 10,000 Ballen, davon für Speculation und Export —. Fest. Auf Zeit fest.

Paris, 1. Juni. (Schlußbericht.) 3 pCt. Rente 69,45. Anleihe de 1872 104,32½. Italienische 5 pCt. Rente 68,10. Oesterr. Goldrente 57,15. Italienische Tabaks-Obligationen —. Franzosen 448,75. Lombardische Eisenbahn-Actien 150,00. Lombardische Prioritäten 230,00. Türken de 1865 8,12½. Türken de 1869 41,00. Türkenloose 22,50. Credit mobilier 128, Spanier exter. 10⅛, do. inter. —, Suezcanal-Actien 647, Banque ottomane 322, Société générale 465, Crédit foncier 590, neue Egypter 181. Wechsel auf London 25,16. — Fest und belebt. Die Liquidation für französische Renten ging gut von statten. Deport für 3 pCt. 0,05, für 5 pCt. 0,07. Anleihe de 1872 pr. Ende Juni 104,25.

Paris, 1. Juni. Productenmarkt. Weizen fest, pr. Juni 32,75, pr. Juli 32,75, pr. Juli-August 32,75, pr. September-Dezember 32,25. Mehl fest, pr. Juni 68,25, pr. Juli 68,75, pr. Juli-August 69,25, pr. September-Dezember 69,50. Rüböl matt, pr. Juni 89,25, pr. Juli 89,75, pr. Juli-August 90,25, pr. September-Dezember 90,75. Spiritus steigend, pr. Juni 59,75, pr. September-Dezember 61,50.

Petersburg, 1. Juni. (Schlußcourse.) Londoner Wechsel 3 Monat 25 17/32. Hamburger Wechsel 3 Mon. 218¾. Amsterdamer Wechsel 3 Mon. —. Pariser Wechsel 3 Monat 267⅛. 1864er Prämien-Anleihe (gestplt.) 194. 1866er Prämien-Anl. (gestplt.) 188. ½-Impérials 7,71. Große russische Eisenbahn 195. Russische Bodencredit-Pfandbriefe 106. — Productenmarkt. Talg loco 60,00. Weizen loco 16,00. Roggen loco 9,00. Hafer loco 6,00. Hanf loco 46,00. Leinsaat (9 Pud) loco 15,75. — Wetter: Warm.

Antwerpen, 1. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behauptet. Roggen matt. Hafer sich bessernd. Gerste ruhig. — Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 30 bez. und Br., pr. Juni 30 Br., pr. Juli 30 bez. und Br., pr. September 31 bez., 31½ Br., pr. September-Dezember 31¾ bez., 32 Br. — Weichend.

Newyork, 31. Mai. (Schlußcourse.) Wechsel auf London in Gold 4 D. 88 C., Goldagio 6¼, 5/20 Bonds pr. 1885 —, do. 5 pCt. fundirte 111¼, 5/20 Bonds pr. 1887 113½, Eriebahn 5¾, Central-Pacific 110¼, Newyork Centralb. 90. Höchste Notirung des Goldagios 6½, niedrigste 6¼. — Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 11⅜, do. in New-Orleans 10¾, Petroleum in Newyork 14⅜, do. in Philadelphia 14⅜. Mehl 7 D. 15 C., Rother Frühjahrsweizen 1 D. 93 C., Mais (old mixed) 55 C. Zucker (fair refining Muscovados) 10⅛, Kaffee (Rio-) 19¼. Schmalz (Marke Wilcox) 9⅞ C., Speck (short clear) 7¾ C. Getreidefracht 5¼.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 2 Juni.

Weizen loco höher, pr. Tonne von 2000 ℔

feinglasig u. weiß	130-132℔	260-275 M. Br.	
hochbunt	127-131℔	255-265 M. Br.	
hellbunt	125-130℔	255-265 M. Br.	240-265 M. bez.
bunt	125-128℔	243-250 M. Br.	
roth	120-134℔	230-250 M. Br.	
ordinair	105-130℔	180-215 M. Br.	

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar 250 M.

Auf Lieferung pr. Juni 247 M. bez. 250 M. Br., pr. Juni-Juli 246-247 M. bez., 250 M. Br., pr. Juli-August 245 M. Gd., pr. October-November 235 M. Br.

Roggen loco flau, pr. Tonne von 2000 ℔
Russischer 158 M.
Regulirungspreis 120℔ lieferbar 161 M., Unterpolnischer 167 M.

Gerste loco pr. Tonne von 2000 ℔ große 102℔ 145 M., russische Futter- 108℔ 110 M.

Erbsen loco pr. Tonne von 2000 ℔ weiße Futter- pr. Juni 136 M. Br.
Regulirungspreis 134 M.

Rübsen loco pr. Tonne von 2000 ℔ pr. September-October 300 M. Br.

Petroleum loco pr. 100 ℔ (Original-Tara) ab Neufahrwasser 14,25 M.

Steinkohlen loco pr. 3000 Kilogr. ab Neufahrwasser in Kahnladungen, doppelt gesiebte Nußkohlen 44—50 M., schottische Maschinenkohlen 47 M.

Wechsel- und Fondscourse. London, 8 Tage 20,46 Br. 4½ pCt. Preußische Consolidirte Staats-Anleihe 102,90 Gd. 3½ pCt. Preußische Staatsschuldscheine 92,90 Gd. 3½ pCt. Westpr. Pfandbriefe, ritterschaftlich 81,15 Gd., 4 pCt. do. do. 91,70 Gd., 4½ pCt. Stettiner National-Hypotheken-Pfandbriefe 101,25 Br.

Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, den 2. Juni 1877.

Getreide-Börse. Wetter: schön und warm, abwechselnd Regen. Wind: SW.

Weizen loco fand heute vermehrte wenn auch nicht lebhafte Kauflust, und wurden 800 Tonnen gehandelt. Die dafür bezahlten Preise sind um 3 M. pr. Tonne theurer als gestern, für feine Qualität auch wohl noch darüber hinaus. Bezahlt ist für russisch 118℔ 217 M., 125℔ 226 M., blauspitzig 122℔ 215 M., bunt 123, 124/5℔ 240, 241 M., 126, 128℔ 246, 248 M., gut bunt 126/7℔ 251 M., hellbunt 126/6, 128, 129℔ 250, 252, 255, 258 M., hochbunt 129℔ 260 M. pr. Tonne. Termine theurer bezahlt, Juni 247 M. bez., 250 M. Br., Juni-Juli 246, 247, 248, 250 M. bez., 250 M. Br., Juli-August 245 M. Gd., September-October 235 M. Gd., October-Novbr. 235 M. Br. Regulirungspreis 250 M. Gekündigt 50 Tonnen.

Roggen loco matt, russischer 119/20℔ 157½ M. pr. Tonne bezahlt. Termine ohne Handel. Regulirungspreis 162 M., unterpolnischer 167 M. — Gerste loco kleine 102℔ mit 145 M., russische Futter- 102℔ 110 M. pr. Tonne bezahlt. — Erbsen loco flau und ohne Umsatz, Termine ohne Kauflust, Juni Futter- 136 M. Br. Regulirungspreis 134 M. Gekündigt 100 Tonnen. — Spiritus nicht zugeführt.

Danzig, den 1. Juni 1877.

[Wochenbericht.] Das Wetter war die Woche über meistens schön und warm und stehen endlich Felder und Bäume im schönsten Frühlingsschmuck. Die Berichte der auswärtigen Getreidebörsen brachten keine Veränderung und hat es auch nicht gelingen wollen, neue Verkäufe nach dem Auslande zu Stande zu bringen. An unserm Weizenmarkte war die Stimmung zu Anfange der Woche recht flau und nur zu nachgebenden Preisen waren Umsätze zu bewerkstelligen möglich. Seit Mittwoch befestigte sich der Markt und sind bei zugenommener Kauflust schließlich ungefähr vorwöchentliche Preise wieder zugestanden worden. Bei einem Umsatze von circa 2300 Tonnen bezahlte man: russisch 122℔ 211 M., roth 124, 127/8℔ 230, 235 M., bunt 124/5, 128℔ 234, 246 M., glasig 130℔ 242 M., hellbunt 128℔ 247 M., hochbunt 129℔ 250 M. — Regulirungspreis 126℔ bunt 245, 236, 243, 246 M. Auf Lieferung pr. Mai 234, 235 M., pr. Mai-Juni 242, 238, 232, 235, 239, 240, 241, 243 M., pr. Juni 244 M. bez. und Br., pr. Juni-Juli 240, 237, 244 M. bez., pr. Juli-August 232, 235 M. bez., 242 M. Br., 240 M. Gd., pr. September-October 225, 232 M. bez.

Roggen verkehrte während der Woche in lustloser Haltung und ist im Preise einige Mark pr. Tonne zurückgegangen: russischer 120℔ 156 M., unterpolnischer 123℔ 173 M. Regulirungspreis 120℔ lieferbar 162 M., unterpolnischer 170, 168 M., pr. Juni-Juli Lieferung 166 M. bez., Futter-Erbsen 130, 133 M. Regulirungspreis 134 M. Auf Lieferung pr. Juni 136 M. Br. — Wicken 107 M. — Winterrübsen pr. September-October 295 M. bez. — Von den während der Woche zugeführten 40 000 Liter Spiritus wurden 20 000 Liter auf frühere Vorschlüsse angemeldet, der Rest zu 53 M., 53,25 M. pr. 100 Liter à 100 pCt. verkauft.

Productenmärkte.

Königsberg, 1. Juni. (v. Portatius & Grothe.) Weizen pr. 1000 Kilo rother 133/4℔ 230,50, russ. 124℔ 205,75, 125/6℔ 211,75, 129/30℔ und 130℔ 222,25 M. bez. — Roggen pr. 1000 Kilo inländischer 119℔ 165, 125/6℔ 171,25 M. bez., fremder 112℔ Ger. 127,50, 114℔ 137,50, 115℔ 140, 116/7℔ 143,75, 117/8℔ 144,25, 119℔ 145, 148,75, 119/20℔ 151,25, 120℔ 152,50 M. bez., Juni 156 M. Br., 153 M. Gd., Juni-Juli 156 M. Br., 153 M. Gd., September-October 160 M. Br., 157½ M. Gd. — Gerste pr. 1000 Kilo kleine 114,25 M. bez. — Hafer pr. 1000 Kilo loco 132, 134, russ. 103, 108, schwarz 122, bunt 112 M. bez. — Erbsen pr. 1000 Kilo weiße 106,25, 126,50 M. bez., grüne 120, 140 M. bez. — Bohnen pr. 1000 Kilo 140 M. bez. — Buchweizen pr. 1000 Kilo 114,25 M. bez. — Spiritus pr. 10 000 Liter pCt. ohne Faß in Posten von 5000 Liter und darüber, loco 55 M. bez., Frühjahr 55¼ M. Br., 54¾ M. Gd., Juni 55 M. bez., Juli 56½ M. Br., 55¾ M. Gd., August 57½ M. Br., 56¾ M. Gd., September 58½ M. Br., 57¾ M. Gd., September-October 58 M. Brief.

Stettin, 1. Juni. Weizen pr. Juni-Juli 244,00 M., pr. Juli-August 242,00 M., pr. September-October 230,50 M. — Roggen pr. Juni 155,00 M., pr. Juli-August 157,00 M., pr. September-October 159,00 M. — Rüböl 100 Kilogr. pr. Juni 64,50 M., pr. September-October 63,00 M. Spiritus loco 53,50 M., pr. Juni-Juli 53,00 M., pr. Juli-August 54,00 M., pr. August-September 55,00 M. — Rübsen pr. Herbst 291,00 M. — Petroleum pr. Herbst 13,25 M.

Berlin, 1. Juni. Weizen loco pr. 1000 Kilogramm 225—265 M. nach Qualität gef., pr. Juni 258,00—260,00—257,5 M. bezahlt, pr. Juni-Juli 256,00—258,5—256,5 M. bez., pr. Juli-August 236,5—239,00—237,00 M. bezahlt, pr. September-October 229,00—230,00—228,00 M. bezahlt. — Roggen loco pr. 1000 Kilogramm 155—189 M. nach Qual gef., pr. Juni 160,00—160,5—160,00 M. bezahlt, pr. Juni-Juli 160,00—160,5—160,00 M. bezahlt, pr. Juli-August 161,00—162,00—161,5 M. bezahlt, pr. September-October 162,00—163,00—162,5 M. bezahlt. — Gerste loco pr. 1000 Kilogramm 135—180 M. nach Qualität gef. — Hafer loco pr. 1000 Kilogramm 130—170 M. nach Qualität gef. — Erbsen loco pr. 1000 Kilogr. Kochwaare 154—183 M. nach Qual., Futterwaare 135—153 M. nach Qual. — Weizenmehl pr. 100 Kilogr. brutto unverst. incl. Sack No. 0 34,00—32,50 M., No. 0 und 1 31,50 bis 30,50 M. — Roggenmehl pr. 100 Kilogr. unverst. incl. Sack No. 0 26,50—24,50 M. No. 0 u. 1 24,25—23,25 M., pr. Juni 23,60—23,70 M. bezahlt, pr. Juni-Juli 23,45—23,60—23,55 M. bezahlt, pr. Juli-August 23,40—23,50 23,45 M. bezahlt, pr. August-September 23,40—23,45—23,40 M. bezahlt, pr. September-October 23,35—23,30 M. bezahlt. — Leinöl pr. 100 Kilogramm ohne Faß 66,00 M. — Rüböl pr. 100 Kilogramm loco ohne Faß 64,5 M. bezahlt, Juni 64,3—64,5 M. bezahlt, pr. Juni-Juli 64,3—64,5 M. bezahlt, pr. Juli-August — M. bezahlt, pr. Sept.-October 64,3—64,5 M. bezahlt, pr. October-November — M. bezahlt. — Petroleum raff. pr. 100 Kilogramm mit Faß loco 29,00 M. bezahlt, pr. Juni 27,00 M. bezahlt, pr. September-October 27,00—27,3 M. bezahlt, pr. November — M. bezahlt, pr. November-Dezember — M. bezahlt. — Spiritus pr. 100 Liter à 100 pCt. = 10,000 pCt. loco ohne Faß 53,1 M. bezahlt, pr. Juni 53,3—52,7—52,9 M. bez., pr. Juni-Juli 53,3—52,7—52,9 M. bezahlt, pr. Juli-August 54,6—54,1—54,3 M. bezahlt, pr. August-Sept. 55,7—55,2—55,3 M. bezahlt, pr. Sept.-October 55,5—55,1—55,2 M. bez.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 1 Juni. Wind O.

Gesegelt: Emily, Baxter, Boston, Holz. — Louise, Anderson, Malmoe, Oelkuchen. — Boldon, Cochrane, Lynn, Holz. — Solid, Schmütsch, Cardiff, Getreide.

2. Juni. Wind: S.

Gesegelt: Zion Hill, Davis, Penarth Rheede, Getreide.

Ankommend: 1 Dampfer.

Thorn, 1 Juni. Wasserstand: 11 Fuß 2 Zoll. Wind: S. Wetter: bewölkt, Nachm. freundlich.

Stromab:

Städter, Nowinski, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 2000 Ctr. Weizen, 80 Ctr. Erbsen.
Kraatz, Wilczinski, Nieszawa, Danzig, 1 Kahn, 1700 Ctr. Weizen.
G. Ebling, Peretz, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 1549 Ctr. 52 ℔ Weizen.
Ebling Winiawski u. Co., Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 2421 Ctr. 69 ℔ Weizen.
Stahl, Leiser, Weese, Thorn, Danzig, 1 Kahn, 2099 Ctr. Weizen, 200 Ctr. Pfefferkuchen.
Tanuenbaum, Lorge, Zawichost, Danzig, 8 Galler, 1275 Ctr. Weizen, 2550 Ctr. Roggen, 1173 Ctr. Erbsen.
Lüdtke, Kalischer, Nachcin, Dirschau, 7 Galler, 771 Cubikmeter Brennholz.
Fritz, Mondrzejewski, Ribit, Dirschau, 8 Galler, 1360 Cubikmeter Brennholz.
Zins, Butterweich, Sieniawa, Danzig, 4 Traften, 1000 St. Balken h. H., 1000 St. Mauerlatten, 15831 Ctr. 25 ℔ Weizen.
Nowowinski, Weinstock, Zator, Thorn, 4 Traften, 900 St. Balken h. H., 754 St. Mauerlatten.

Meteorologische Depesche vom 1 Juni.

Uhr		Barometer	Wind		Wetter	Temp. C	Bem.
8	Aberdeen	747,0	SSO	schwach	Regen	8,9	1)
8	Copenhagen	760,6	OSO	leicht	klar	13,7	
8	Stockholm	759,7	SW	leicht	heiter	10,0	
8	Haparanda	756,2	SW	leicht	wolkig	9,0	
7	Petersburg	761,0	W	still	klar	9,5	
7	Moskau	762,1	NW	stille	h. bed.	13,4	
8	Cork	741,9	NW	mäßig	wolkig	11,7	2)
7	Brest	753,5	W	stille	Dunst	13,0	3)
7	Helder	753,8	SSO	leicht	wolkig	17,0	
8	Sylt	759,7	SSO	schwach	heiter	16,5	
8	Hamburg	759,5	SO	schwach	klar	16,6	4)
8	Swinemünde	761,6	WSW	leicht	klar	16,4	
8	Neufahrwasser	762,2	N	stille	bed.	16,2	5)
8	Memel	762,6	O	leicht	wolkig	17,2	
7	Paris	756,9	SW	frisch	h. bed.	15,5	
7	Crefeld	756,0	SO	stark	h. bed.	18,4	6)
7	Karlsruhe	760,3	SW	leicht	heiter	17,2	7)
7	Wiesbaden	760,8	W	leicht	wolkig	14,0	8)
7	Cassel	761,8	SO	stille	klar	16,6	9)
7	München	762,2	O	mäßig	klar	19,1	
7	Leipzig	762,1	SSO	stille	klar	16,8	
7	Berlin	762,2	SO	leicht	h. bed.	16,0	
7	Wien	762,3	SO	stille	klar	19,4	
7	Breslau	763,7	NNW	leicht	bed.	13,9	10)

1) See ruhig. 2) See ziemlich unruhig. 3) See hoch. 4) Nachmittags leichtes Gewitter. 5) Etwas Dunstig. 6) Thau getheilt, Platzregen. 7) Vormittags Regen. 8) Gestern Regen. 9) Thau, früh Nebel. 10) Nachmittags Regen.

Barometer überall gestiegen, nur über Großbritannien gefallen. Ein barometrisches Minimum über Nordirland veranlaßt im Kanale steife stürmische westliche Winde. Im Uebrigen sind die Winde leicht, vorwiegend aus östlicher Richtung. In Central-Europa ist Erwärmung eingetreten und das Wetter heiter, nachdem seit gestern fast allenthalben Niederschläge stattgefunden haben. Ueber Großbritannien ist das Wetter regnerisch.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Juni	Stunde	Barometer-Stand in Par. Linien	Thermometer im Freien.	Wind und Wetter.
1	4	337,34	+ 16,4	SO., frisch, bezogen.
2	8	337,13	+ 11,7	NW., flau, bedeckt, Regen.
	12	338,83	+ 14,7	WNW, leicht, hell u. wolkig.

Berliner Fondsbörse vom 1. Juni 1877.

Die Börse eröffnete den neuen Monat in einer sehr festen Stimmung, dieselbe kam mit wenigen Ausnahmen auch für alle Werthe, die überhaupt in den Verkehr gezogen wurden, voll zum Ausdruck. Ein besonderer Grund für die prononcirte Festigkeit läßt sich indeß nicht angeben und möchte wohl, da der Verkehr im Allgemeinen doch nur beschränkt blieb, in der Hauptsache einer künstlichen Beihilfe zuzuschreiben sein. Das Factum bleibt uns indeß zu verzeichnen, daß fast sämmtliche Effecten mehr oder weniger große Courserhöhungen erfuhren. Erst ganz gegen den Schluß der Börse schwächte sich die Haltung auf eingetroffene Londoner Coursmeldung etwas ab. Wohl im Zusammenhang mit der Ultimoliquidation stehen die Meldungen aus London, daß dort Zahlungseinstellungen, worunter eine größere, zu vermerken sind. Die internationalen Papiere betheiligten sich heute reger an den Umsätzen als an den Vortagen, besonders nahmen die Transactionen in Oesterreichischen Staatsbahn- und Creditactien zu. Lombarden zogen wiederum in geringerem Grade die Aufmerksamkeit auf sich. Die Oesterreichischen Nebenbahnen erwiesen sich trotz sehr geringem Geschäfte als recht fest und gingen mit mehrfachen Courserhöhungen aus dem Verkehre hervor. Nur Galizier wurden etwas reger umgesetzt. Von den localen Speculationseffecten wuredn vorzugsweise Disconto-Commandit-Antheile lebhafter gehandelt bei fortdauernd steigender Coursbewegung. Auch Laura-Actien fanden zu höherer Notiz Käufer. In den ausländischen Staatsanleihen gewann der Verkehr einiges Leben. Oesterreichische Renten, 1860er Loose und Italiener haben verhältnißmäßig recht gute Umsätze aufzuweisen. Ungarische Schatzscheine waren besonders beliebt, nur Russische Werthe blieben ruhiger. Preußische und andere deutsche Staatspapiere unverändert fest. Auch Eisenbahnprioritäten zeigten sich sehr fest, da es aber an disponiblem Material fehlt, so blieben die Umsätze doch sehr gering. Auf dem Eisenbahnactienmarkte stagnirte wiederum das Geschäft fast gänzlich. Bankactien sehr ruhig. Industriepapiere fast ganz geschäftslos.

† Zinsen vom Staate garantirt.

Deutsche Fonds.		
Consolidirte Anl	4½	103,20
Pr. Staats-Anl.	4	94,90
Staats-Schuldsch.	3½	93,25
Pr. Präm.-A. 1855	3½	147,75
Landsch. C.-Pfdbr.	4	93,75
Ostpreuß. Pfdbr.	3½	83,50
do. do.	4	93,10
do do.	4½	101,30
Pomm. Pfandbr.	3½	81,40
do. do.	4	92,60
do. do.	4½	101,30
Posensche neue do.	4	93,40
Westpreuß. Pfdbr.	3½	81,40
do. do.	4	92
do do	4½	101,20
do. II. Ser.	4½	100,75
do. do.	5	106,75
do neue	4½	—
do. do.	4	—
do. do. II. S.	4½	101
Pomm. Rentenbr.	4	94,50
Posensche do.	4	94,30
Preußische do.	4	94,50
Bad. Präm.-Anl. von 1867	4	118,50
Bayer. Präm.-A.	4	121,40
Braunsch. Pr.-A.		83
Köln.-Md.-Pr.-S.	3½	Verl.
Hmbg. 50rtl. Loose	3	174,50
Lübecker Pr.-Anl.	3½	172,75
Oldenburg. Loose	3	135,10

Hypotheken-Pfandbr.		
Unk. Pfd. Pr. H.-Bk.	5	101
Bod. Crd. Hyp.-Pfd.	5	103,25
Cent. Bd. Cr.-Pfdb.	5	107,80
do. do.	4½	98,90
Kündb. do.	4½	100,20
Danz. Hyp.-Pfdbr.	5	—
Goth. Präm.-Pfd.	5	—
Pomm. Hyp.-Pfdb. II. u. IV. Em. rkz. 110	5	101,30
III. Em. rkz. 100	5	98,50
Stett. Nat. Hyp.	5	101,25
Ausländische Fonds.		
Oesterr. Goldrente	4	56,70
Oesterr. Pap.-Rente	4½	47,70
do. Silber-Rente	4½	51,50
do. Loose 1854	4	90,25
do. Cred.-L. v. 1858	—	285
do. Loose v. 1860	5	95,60
do. Loose v. 1864	—	Verl.
Ungar. Eisenb.-An.	5	62,75
Ungarische Loose	5	128,80
do. Schatzanw. II.	6	76,25
Russ.-Egl. Anl. 1822	5	76,40
do. do. Anl. 1859	3	—
do. do. Anl. 1862	5	78,20
do. do. von 1870	5	—
do. do. von 1871	5	78,30
do. do. von 1872	5	78,30
do. do. von 1873	5	78,30
do. Cons. Obl. 1875.	4½	72
Russ.-Stiegl. 5. Anl	5	62

do. Stiegl. 6. Anl.	5	81,10
do. Präm.-A. 1864	5	132
do do von 1866	5	129
Russ. Bod. Crd. Pfd.	5	73
Russ. Central do.	5	72,75
Russ. Pol. Schatzobl.	4	75,40
Pol. Pfd. S.-R.	5	62,70
do. Liquidat.-Br.	4	55,40
Amerik. Anl. p. 1885	6	—
do. 5% Anl.	5	103
do. do. p. 1881	6	104,50
Newyork. Stadt-A.	7	108,20
do. Gold-A.	6	103,20
Italienische Rente	5	66,25
do. Tabaks-Act.	6	—
do. Tabaks-Obl.	6	101
Französische Rente	5	—
Raab-Graz.-A.	4	62,25
Rumänische Anleihe	8	73,50
Türk. Anl. v. 1865	5	8,10
Türk. 6% Anleihe	6	—
Türk. Eisenb.-Loose	3	Verl.

Eisenb.-Stamm- u. Stamm-Prioritäts-Actien.		Div. 1876
Aachen-Mastricht	18,75	1
Bergisch-Märk.	72,50	3¾
Berlin-Anhalt	88,50	6
Berlin-Dresden	18,50	0
Berlin-Görlitz	16,10	0
do. St.-Pr.	32,30	5
Berlin-Hamburg	168,50	11
Berlin. Nordbahn	—	0
Berl.-Psd.-Magd.	74,40	3½
Berlin-Stettin	109,75	8 9/10
Bresl. Schw.-Fbg	63,50	5
Köln-Minden	90,60	5¼
Cr. Kr.-Kempen	0,20	0
do. St.-Pr.	—	0
Halle-Soran-Gub.	11,10	0
do. St.-Pr.	28,10	0
Hannover-Altenbek	11,50	0
do. St.-Pr.	27,50	0
Märkisch-Posen	15,50	0
do. St.-Pr.	67	3¾
Magdeb.-Halberst.	101,50	6
do. B	68	5⅖
do C	94,75	5
Mainz-Ludwigsh.	83,50	6
Münst.-Ensch. St.-P.	—	0
Niederschl.-Märk.	96	4
Nordhausen-Erfurt	23,60	4
St.-Pr	32,80	0
Oberschl. A. u. C.	116	9⅔
Lit. B.	112,50	9⅔
Ostpreuß. Südbahn	25,60	0
do. St.-Pr.	80,50	5
Rechte Oderuferb.	95,40	6⅖
do. St.-Pr.	105	6⅖
Rheinische	99,40	8
Rhein-Nahe	8,70	0
Saal-Bahn	—	0
† Stargard-Posen	100,25	4½
Thüringer	120,10	9¼
Tilsit-Insterburg	17,40	0
do. St.-Pr.	64,50	3
Weimar-Gera gar.	37,75	2¼
do. St.-Pr.	17	0
Brest-Grajewo	15,40	—
Brest-Kiew	30	0
Galizier	82	7
Gotthardbahn	43,50	6
† Kronpr. Rud.-B	41	5
Lüttich-Limburg	17,30	0
Oester.-Franz St.	355,50	2⅖
† do. Nordwestb.	170	5
do. Lit B.	47	
† Reichenb.-Pardb.	40,50	4½
Rumänier	12,40	2½
do. St.-Pr.	49,90	8
† Russ. Staatsb.	105	5,92
Südöstr. Lomb.	120	0
Schweiz. Unionb.	6,30	0
do. Westb.	14	0
Warschau-Wien	158	7½

Ausländische Prioritäts-Obligationen.		
Gotthard-Bahn	5	47,25
† Kaschau-Oderbg.	5	50,75
† Kronpr. Rud.-B.	5	58,60
† Oest.-Fr. Staatsb.	3	313,25
† Südöst. B. Lomb.	3	224,75
† Südöst. 5% Oblg.	5	73,90
† Oester. Nordwestb.	5	69,40
do. do. Elbethal	5	53,10
† Ungar. Nordostb.	5	47,50
† Ungar. Ostbahn	5	45,90
Brest-Grajewo	5	52
† Chark.-Azow rtl.	5	83
† Kursk-Charkow	5	84,25
† Kursk-Kiew	5	88,50
† Mosco-Rjäsan	5	96,75
† Mosco-Smolensk	5	86,75
Rybinsk Bologoye	5	76,75
† Rjäsan-Kozlow	5	94,80
† Warschau-Teresp.	5	85,25

Bank- und Industrieactien.		Div. 1876
Berliner Bank	88,50	0
Berl. Bankverein	65,50	0
Berl. Cassen-Ver.	150,50	10 7/12
Berl. Com. (Ser.)	63,75	2½
Berl. Handels-G.	56,25	0
Berl. Wechslerbk.	—	0
Bresl. Discontob.	63,75	4
Centrlb. f. Bauten	7,20	0
Ctrb. f. Ind. u. Hnd	68	0
Danz. Bankver. Kj	75	0
Danziger Privatb.	118	7
Darmst. Bank	90,25	6
Deutsche Genoss.-B	87	5½
Deutsche Bank	84,50	8
Dtsch. Eff. u. W.	103	7
Deutsche Reichs-Bk	154,75	6⅛
Deutsche Uniond.	89	0
Disc.-Command.	90,50	
Gew.-Br. Schuster	3	0
Int. Handelsges.	40,50	0
Königsb. Ver.-B.	80,50	5⅓
Meining. Creditb.	73,50	2
Norddeutsche Bank	127	8
Oest. Credit.-Anst.	220,50	1¼
Prß. Boden-Cred.	97	8
Pr. Cent. Bd.-Cr.	115,25	9½
Preuß. Crd.-Anst.	—	0
Pom. Rittersch.-B.	124,20	9
Schaffhaus. Bnkv.	55	
Schles. Bankverein	82,75	5
Stett. Maklerbank	91	0
Ver.-Bk. Quistorp	0,75	0
Actien d. Colonia	6400	55
Bauverein Passage	23,60	1
Berl. Bau-V.-Bk.	49	0
Brl. Centralstraße	35,50	2½
Deutsche Bauges.	59,50	0
do. Eisnb.-B.-G.	9,70	—
do. Reichs.-Cont.	66,75	0
A. B. Omnibusg.	76,50	7
Str. F. f. Baumat.	8,50	⅔
C.-A. f. G. u. W.-A.	—	0
Berl. Pap.-Fabr	—	0
Wöhlert Maschinf.	7,50	—
Westend-Gesellsch.	1,10	0
Baltischer Lloyd	43	0
Königsbg. Vulkan	9,10	0
Wilhelmshütte	56,50	
Obrschl. Eisnb.-B.	27	0

Berg- u. Hütten-Gesellsch.		Div. 1876
Dortm. Union Bgb.	2,25	0
Königs- u. Laurah.	61,10	—
Stollberg, Zink	19	1½
do. St.-Pr.	81,80	6½
Victoria-Hütte	20,50	—

Wechsel-Cours v. 1. Juni.			
Amsterdam	8 Tg.	3	169,20
do.	2 Mn.	3	168,45
London	8 Tg.	3	20,46
do.	3 Mn.	3	20,36
Paris	8 Tg	3	81,35
Belg. Bankpl.	8 Tg	2½	81,20
do.	2 Mn	2½	80,95
Wien	8 Tg	4½	159,80
do.	2 Mn.	4½	158,85
Petersburg	3 Wch	6	216,25
do.	3 Mn	6	214,25
Warschau	8 Tg	6	216,30

Sorten.	
Dukaten	9,64
Sovereigns	20,40
20-Francs-St.	16,25
Imperials pr. 500 Gr	1396,50
Dollar	—
Fremde Banknoten	—
Franz. Banknoten	81,30
Oesterreichische Bankn.	159,90
do. Silbergulden	177,75
Russische Banknoten	216,95

Freireligiöse Gemeinde.
Morgen Sonntag kein Gottesdienst.

Heute wurden wir durch die Geburt einer Tochter hoch erfreut.
Danzig, den 2. Juni 1877.
7987) **C. Wind** und Frau geb. **Nordt.**

Durch die Geburt eines kräftigen Knaben wurden erfreut
Brand-Director **Kipping** und Frau **Katharina,** geb. Hildebrand.
Hamburg, den 2. Juni 1877.

Statt besonderer Meldung.
Heute früh 2 Uhr wurde uns unser liebes Töchterchen **Margarethe** im Alter von 2½ Jahren durch den Tod entrissen.
Danzig, den 2. Juni 1877.
Die trauernden Eltern:
7945) **Oscar Fietkau** und Frau.

Die Militair-Schwimm-anstalt am Langgarter Thor wird Donnerstag, den 7. Juni eröffnet. Alles Nähere in der Anstalt selbst zu erfahren.
7975) **Die Direction.**



Dampfer-Verbindung Danzig-Graudenz.
Dampfer „**Graudenz**", Capitain **Joh. Goetz,** ladet **Montag** und **Dienstag Vormittag in der Stadt, Dienstag Nachmittag in Neufahrwasser (Ballastkrug)** Güter nach den Weichselstädten bis Graudenz.
Anmeldungen nimmt entgegen
A. R. Piltz,
7965) **Schäferei No. 12.**

Ansichten von Danzig
empfiehlt in größter Auswahl die **photographische Anstalt** von
A. Ballerstaedt,
7573) **Langgasse 15.**

Während der Saison werde ich auch in diesem Jahre in Zoppot Unterricht ertheilen. Anmeldungen von Schülerinnen oder auch Knaben zu Cirkeln oder zur Beaufsichtigung der Schularbeiten nehme ich in meiner Wohnung, Johannisgasse 67, 1 Tr., entgegen. **Adele Anders,** gepr. Lehrerin.

Eine gebildete Kindergärtnerin, wünscht Stunden in der Kindergärtnerei, als auch in den wissenschaftlichen Anfangsgründen und Nachhilfe bei den Schularbeiten zu geben. Auch wäre sie bereit in Zoppot einen Zirkel für Kindergärtnerei zu eröffnen. Adr. w. u. 7954 in der Exp. d. Ztg. erbeten.

Frische Helgoländ. Hummer, Stangenspargel, Aprikosen, ganze und zerlegte Rehe,
sowie täglich
frische Braten im Aufschnitt
nach Gewicht.
Hochachtungsvoll
7995) **C. M. Martin.**

Blühende Rosen,
sehr schön, empfiehlt
A. Bauer, Langgarten 38.

Kohlpflanzen
in allen Sorten, als: Blumen-, Kopf-, Rosen- und Savoyerkohl, Kohlrabi u. a. sind zu verkaufen in der Handelsgärtnerei von
H. Neumann,
7980) Hinterm Stadtlazareth 17.

Eiserne Bettgestelle
zu auffallend billigen Preisen bei
C. H. Zander Wwe.,
7521) **Kohlenmarkt 29 B.**

Holzkohlen,
größtes Quantum, auch in kleineren Posten, werden franco Abnahmestelle zu ganz billigen Preisen geliefert. Gef. Offerten sub No. 7981 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Roggen- u. Weizenkleie
offerirt **J. Kegler.**

Frisch gebrannten schwedisch. Kalk *offerirt billigst die Kalkbrennerei bei Legan. Bestellungen werden angenommen Breitgasse 16, 2 Tr. h. u. Langgarten 107.*
7822) **C. H. Domansky Wwe.**

Ausgezeichnet schönen
neuen amerik. Pferde-zahn-Saat-Mais
bei **F. E. Grohte,**
Jopengasse No. 3.

Ein **fettes Schwein** verkäuflich in Groß Böhlkau. (7943

Eine **Winde** mit dopp. Vorgelege für Lasten von 80 Ctr. wird zu kaufen gesucht Röpergasse 23, 1 Tr. (7966

Ein Fräulein
in den Zwanzigern, aus guter Familie, das seine Ausbildung im Gesang bei einem vorzüglichen Lehrer genossen, und deren Stimme von der Kritik bei Gelegenheit von Wohlthätigkeits-Concerten stets Anerkennung fand, wünscht bei bei bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Gesellschafterin in anständigem Hause. Offerten werden unter No. 7874 in der Exped. dieser Ztg. erbeten.

Ein zweiter Inspector mit guten Empfehlungen wird gesucht in Gr. Böhlkau. Persönliche Vorstellung. Gehalt nach Leistung, ca. 300 Mark. (7943

Elegante Wohnungen sind für den Sommer auch für immer mit Balkon u. Garten b. zu verm. Langfuhr, Mirchauerweg No. 17, dicht am Jäschkenthaler Walde.

Vorstädt. Grab. 7, part.,
ist eine leg. möbl. Vord.-Zimmer mit sep. Eing. an einen Herrn zu vermiethen. (7860

Frühjahrs-Corso

Donnerstag, den 7. Juni, Nachmittags 4 Uhr.
In Folge seitens der Königl. Commandantur ertheilter Erlaubniß wird die Corso-Fahrt
auf dem kleinen Exercier-Platz neben der Allee
und **nicht,** wie bisher beabsichtigt, in der Allee selbst stattfinden.
Zur Auffahrt ist die gewöhnliche Eingangsstraße aus der Allee an der Nordseite des 1. Marien-Kirchhofes u benutzen.
Das Comité.

Elegante

Sonnen-Schirme

habe zu ermäßigten Preisen **zum Ausverkauf** gestellt.
Julius Konicki. (7687

Tapeten,
in größter Auswahl und schönsten Dessins in **deutschen, englischen und französischen Fabrikaten.**
Wand- & Deckendecorationen
in allen Genres empfehlen zu billigsten Preisen
F. Niese Nachfolger,
64. Langgasse 64,
Tapeten- und Teppich-Handlung.

Auction Gr. Wollweberg. 21.
Montag, den 4., und Dienstag, den 5. Juni, jedesmal von **10 Uhr** und Nachmittags von **2 Uhr** ab, werde ich im Auftrage **das Restlager** aus der **Carl Marthen**schen **Concursmasse,** bestehend **noch** aus einer Partie **Sopha- und Salon-Teppichen, Tapeten und Borden, Rouleaux, Wachs- und Ledertuchen, Bettvorlagen, Läuferzeugen** **2c.** meistbietend versteigern, wozu einlade.
7649) **A. Collet, Auctionator.**

Auction Jopengasse 22, 3. Etage.
Dienstag, den 5. Juni, Vormittags 10 Uhr,
werde ich am angeführten Orte wegen Abreise nachstehendes Mobiliar, als:
1 elegantes polis. tafelförmiges Clavier, 1 mah. Trumeaux, 9 Fuß hoch, 1 mah. Damenschreibtisch, 1 Causeuse mit grünem Ripsbezug, 1 mah. Sophatisch, 6 mah. Rohrstühle, 2 mah. Spieltische, 1 do. Bettgestell, 2 Matratzen, 1 mah. Schreibsekretair, 1 Sophaspiegel, 1 Divan, 2 Uhren, 2 Küchenspinde, 1 gestr. 2th. Kleiderspind, 2 Regale, 6 birk. Rohrstühle, 1 Nähtisch, 1 Sorgstuhl, 3 Fach Fenstergardinen, Lampen, Messing und Kupfergeschirr, Zinkeimer, Haus- und Küchengeräthe, einige Goldsachen
an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkaufen.
W. Ehwaldt, Auctionator,
7861) Bureau: Altstädt. Graben 104.

Betten-Auction
im Friedrich-Wilhelm-Schützen-Park.
Donnerstag, den 7. Juni 1877, Vormittags 10 Uhr,
werde ich am angeführten Orte, im Auftrage
12 Satz herrschaftliche Betten, zumeist Daunen,
an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkaufen.
Joh. Jac. Wagner Sohn, Auctionator,
Bureau: Hundegasse No. 111. (7955

Auction
auf dem Rittergute Damasken bei Hohenstein Poststation Gardschau.

Dienstag, den 19. Juni, und nöthigenfalls Mittwoch, den 20. Juni 1877, Vormittags 9½ Uhr, werde ich am angeführten Orte im Auftrage des Rittergutspächters Herrn **Johannes Loeding,** wegen Aufgabe der Pachtung und Ortsveränderung, das sämmtliche lebende und todte Inventarium an den Meistbietenden verkaufen, als:
30 gute Pferde, darunter elegante Kutschpferde, 3 Fohlen, 2- bis 3jährig, edler Abkunft, 50 vorzügliche gute Kuhe und hochtragende Färsen, 1 Holländ. Ostfries. Bulle, 30 Zucht- u. Faselschweine, 1 neue Dreschmaschine mit Roßwerk, 1 Häckselmaschine mit eis. Roßwerk und hölzernem Göpelwerk, 1 Kornreinigungsmaschine, 1 Rübenschneidemaschine, 1 Getreide- und Klee-Säemaschine, 1 Pferdeharke, versch. Walzen, als: eis. Ringel- und Holzwalzen, 3 Exstirpatoren, 1 Handschrotmühle und mehrere Getreidesiebe.
11 starke 4spännige Arbeitswagen mit Zubehör, als: Erntekeitern, Dungbretter und Kasten, 2 kleine Arbeitswagen und mehrere Arbeitsschlitten, 3 Spazierwagen, 1 große Partie Pflüge, als: 1-, 2- und 3schaarige Pflüge, verschiedene 1- und 2spännige Eggen, 7 Gespann Arbeitsgeschirre mit Sielketten, 1 gr. Partie Bracken, Kuhketten, Halfter, Holzketten, Hacken, Harken, Forken, Dungkarren, Heuleinen, Pläne, Siebe, Leitern, Schafraufen und verschiedene Acker- und Stallgeräthe.
Sodann eine vollständige Einrichtung zur Milchwirthschaft, als: Buttermaschine, Eimer, Mulden, Tonnen 2c. 2c., 1 Mangel, 1 Hobelbank, verschied. Handwerkszeug, als: Aexte, Beile, Spaten, Sensen 2c.
Schließlich diverse Wirthschaftsmöbel, als: Spinde, Tische, Stühle, Schränke, Bettgestelle und verschiedene nützliche Haus- und Küchengeräthe.
Sämmtliche Gegenstände befinden sich in einem vorzüglichen Zustande und ist das Einbringen fremder Gegenstände durchaus nicht gestattet.
Den Zahlungstermin werde ich den mir bekannten Käufern bei der Auction anzeigen. Unbekannte zahlen sofort.
Joh. Jac. Wagner Sohn,
7320) Auctionator. Bureau: Danzig, Hundegasse 111.

Sommer-Pferdedecken
in waschechten Stoffen und schönen Dessins, von 4 Mk. bis 7 Mk. 50 Pf. empfehlen in größter Auswahl
R. Deutschendorf & Co.,
Milchkannengasse No. 12. (7…

Künstliche Mineralbrunnen.
Sämmtliche gebräuchlichen Mineralbrunnen werden in meiner Anstalt für künstliche Mineralwasser in stets frischer Füllung vorräthig gehalten, die weniger gangbaren Brunnen in kürzester Zeit angefertigt. Badesalze und Mutterlaugen, welche direct von den Quellen bezogen, offerire zu Engrospreisen.
Dr. Richter, Apotheker,
Danzig, 4. Damm 6. (7681


Fernröhre,

Reise-Fernröhre, Brillen, gold. Brillen, See-Fernröhre, Lorgnetten, gold. Lorgnetten, Feldstecher, Pince-nez, gold. Pince-nez, Pedometer (Schrittmesser) neuester Construction, empfiehlt in nur wirklich guter Qualität
Victor Lietzau,
Brodbänken- und Pfaffengassen-Ecke No. 42 in Danzig.

Eine **Familienwohnung** ist zum 1. Juli zu vermiethen Röpergasse 23, 1 Tr.

Versammlung
sämmtlicher der bei dem Bau der Häuser auf dem Langenmarkt 9 u. 10 betheiligten **Lieferanten, Bauhandwerker und Hypothekengläubiger Montag, den 4. Juni cr., Abends 8 Uhr, im oberen Lokale des Herrn Punschke, Jopeng. No. 24.** Zur endgiltigen Regulirung des Beschlusses der Versammlung vom 22. Mai ist es dringend nothwendig, daß **sämmtliche Interessenten** zu dieser Versammlung erscheinen.
Die Commission.
J. A.: C. Benckmann.

Kaufmännischer Verein.
Sonntag, den 3. d's., Morgens 8 Uhr: Rendezvous auf Westerplatte.
Mittwoch, den 6. d's.: Gesellschaftsabend.
Donnerstag, den 7. d's.: Bücherwechsel im Winterlocal.
Sonntag, den 10. d's.: Besichtigung der Gohrband & Krüger'schen Dampfsägemühle in Rückfort, von dort Spaziergang nach Heubude. (7978

Café Rhein,
Paradiesgasse No. 20.
Tägl. frischen Maitrank.
J. Marzian.

Krebsessen
heute und folgende Tage, a Portion 3 Sgr., in und außer dem Hause Burgstraße 21.

Spechts' Etablissement in Heubude.
Sonntag, den 3. Juni 1877:
Großes Garten-Concert.
Anfang 4 Uhr.
Außer den Fahrten der Tourdampfer vom Grünen Thore, fährt der **Elbinger Dampfer vom Brausenden Wasser** um 8 Uhr Morgens von Danzig ab und um 12 Uhr Mittags von Heubude zurück.
Nachmittags: Abfahrt von Danzig um 2 und 3½ Uhr; Abfahrt von Heubude Abends um 9 Uhr.

Schweizer-Garten,
Altschottland No. 125.
Sonntag, den 3. Juni:
Großes Garten-Concert.
Anfang 4 Uhr. Entree 15 Pfennge.
7895) **H. Fischer.**

Westerplatte.
Sonntag, den 3. Juni:
Nachmittags-Concert
ausgeführt vom Musik-Corps des 1. Leib-Husar.-Regim. No. 1.
Anfang 4 Uhr. Entree 25 ₰.
7946) **F. Keil.**
Dienstag: **CONCERT.**
Entree 10 Pfg.

Roell's
Restaurant u. Kaffeehaus in Jäschkenthal.
Sonntag, den 3. Juni, Nachmitt. 4 Uhr:
CONCERT,
von der Capelle des 3. Ostpreuß. Grenadier-Rgts. No. 4.
Entree 30 Pfg. Kinder 10 Pfg.
7948) **H. Buchholz.**

Vorläufige Anzeige.
Actien-Bier-Brauerei Klein-Hammer.
Mittwoch, den 6. Juni, Nachmitt. 5½ Uhr
Ende 9½ Uhr
Erstes großes Extra-Concert,
ausgeführt von dem ganzen Musikcorps des 3. Ostpreuß. Grenadier-Regiments No. 4.
Programm **neu** und **gewählt.**
7952) **H. Buchholz.**

Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus.
Täglich
Grosses Garten-Concert.
7984) **H. Laudenbach.**

Kaffeehaus
zum
Freundschaftlich. Garten.
Montag, den 4. Juni cr.:
Grosses Concert
im Abonnement,
ausgeführt von der Capelle des 3. Ostpr. Grenadier-Regiments No. 4, unter Leitung des Musik-Director Herrn **Buchholz.**
Anfang 5½ Uhr.
Entree 30 ₰, Kinder 10 ₰.
H. Reissmann.

Wilhelm-Theater.
Sonntag, den 3. Juni: **Zweites Gastspiel der ungarisch-deutschen Costüm-Sängerin Fräul. Irma Czillac. — Gastspiel der indischen Jongleure Brothers Valjean** (Neues Programm). Zum ersten Male: **Blaubart unterm Ballet,** Posse mit Gesang und Tanz in 2 Bildern, in Scene gesetzt vom Regisseur Hrn. **Carlsen,** Tänze und Gruppirungen arrangirt vom Balletmeister Herrn **L. Gundlach. — Ein orientalischer Traum,** Ballet. — Zum zweiten Male: **Er kann nicht lesen,** Posse.
Montag, den 4. Juni: **Drittes Gastspiel der ungarisch-deutschen Costümsängerin Frl. Irma Czillac. — Gastspiel der indisch. Jongleure Brothers Valjean.**

Heute **Sonnabend,** morgen **Sonntag** und **Montag**
Großes Tanzkränzchen
im kleinen Saale des Hrn. **Selonke,** wozu freundlichst eingeladen wird. (7973

Das zu Montag, den 4. Juni, in Schroeders Garten angekündigte Kindergarten-Fest findet nicht statt.

E. Raddig Wwe., Olivaerthor.

Fetten Räucherlachs
in Hälften und ausgewogen 1,70 ₰ pr. ℔.,
Lissaboner Kartoffeln,
Neue Matjes-Heringe,
10 u. 15 ₰ per Stück, das Schock 5,50 ₰.
Elb-Caviar,
echt norwegische Anchovis
empfehle.
Albert Meck, Heiligegeistgasse 29.

Hannover'sche Pferde-Lotterie, Ziehung am 25. Juni cr., Loose à 3 ℳ bei
7956) **Herm. Lau,** Langgasse 74.

Gewinnlisten der **Cassel. Pferde-Lotterie** à 20 ₰ bei **H. Lau.**

Schleswig-Holsteiner Lotterie,
5. Klasse, Ziehung am 13. Juni cr., Loose à 9 ℳ, nur in geringer Anzahl;
Hannoversche Pferde-Lotterie,
Ziehung am 25. Juni cr., Loose à 3 ℳ bei
Th. Bertling, Gerbergasse 2.

Verantwortlicher Redacteur J. V.: J. Bartsch.
Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.